

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1900

227 (29.9.1900) Mittagausgabe

Expedition:
Hof- und Sammlerstraße 62
Kaiserstr. u. Marktpl.
Telegraphen-Adressen
Badische Presse, Karlsruhe.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:
Wöchentlich 2 Rrn. „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Rrn. „Coutier“, Anzeiger für Landwirtsch., Gärten, Obst- und Weinbau, monatlich mehrere „Verlosungslisten“, jährlich 1 Wandkalender, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahresplanbuch, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 32 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von
F. Thiergarten.
Verantwortlich
für den politischen, unter-
haltenen und lokalen Teil
Albert Herzog,
für den Anzeigen-Teil
A. Hinderpacher,
Sämtlich in Karlsruhe.

Notariell begl. Auflage
vom 9. März 1900:
27,052 Expl.

In Karlsruhe und Um-
gebung über
15 000
Abonnenten.

Nr. 227. Post-Zeitungsliste 849. Karlsruhe, Samstag den 29. September 1900. Telefon-Nr. 86. 16. Jahrgang.

Was verdient die „Badische Presse“ an jedem ihrer Abonnenten?

Wir halten folgende Aufklärung unsern geehrten Abonnenten gegenüber für notwendig, da es Leute giebt, welche von den ganz enormen Herstellungskosten einer Zeitung keine Vorstellung haben und an dem unabwieslich notwendig gewordenen geringen Aufschlag der vereinigten hiesigen Zeitungen von monatlich 10 Pf. Anstoß nehmen.

Die „Badische Presse“ liefert jedem Abonnenten pro Vierteljahr nachweislich 4 1/2 — 5 Ko. Papier, wovon das Kilo bei großen Zahresabschlüssen und Bezügen von jeweils 10,000 Ko. in einer Sendung 27—28 Pf. kostet, somit beläuft sich der Papierpreis allein pro Vierteljahr auf mindestens 1 M. 35 Pf., die Blattaussträgerin erhält 45 Pf., dazu kommen 5 Pf. Gebühr für Einzug des Abonnementsgeldes und der Abrechnung, was zusammen 1 M. 85 Pf. macht, während der Abonnent in Karlsruhe bisher nur 1 M. 80 Pf. zu bezahlen hatte.

Für die Redaktionskosten, Saläre für das Bureaupersonal, die bedeutenden Kosten für die Nachrichten-Bureau, Telegraphen- und Telegraphen-Stationen, Honorare an Mitarbeiter, für Romane und Novellen, Satz- und Druckkosten, Druckerlöcher, Gasrechnungen, Abnutzung und Betriebskapital und alle übrigen hohen Geschäfts-Kosten wird somit aus dem Abonnements-Erträgnis nichts übrig und müssen deshalb diese ganz enormen Betriebskosten durch die Inseraten-Erträgnisse gedeckt werden.

Das Erträgnis der Post-Abonnements stellt sich noch ungünstiger, da dem Verlag der „Badischen Presse“ von den 2 M. Abonnements-Gebühren von der Reichspost nur 1 M. 20 Pf. ausbezahlt wird, während die Postkasse 80 Pf. als Transport- und Bestellgebühr für sich behält. — Nach dem neuen Post-Zeitungsstarif fordert die Reichspost noch höhere Gebühren. Wenn sich der Verlag der „Badischen Presse“ dennoch beständig bemüht, seinen Abonnentenstand zu vergrößern, so hat dies seinen Grund nicht darin, daß er an jedem weiteren Abonnenten etwa einen namhaften Verdienst hätte, sondern lediglich darin, seinen Inserenten eine noch größere Gewähr zu bieten, daß ihre Inserate die größtmögliche Verbreitung erhalten.

Der Verlag der „Badischen Presse“.

Zur Abänderung der Gewerbeordnung.

Das Reichsgesetz vom 30. Juni d. J., betr. die Abänderung der Gewerbeordnung (Reichsgesetzblatt Seite 321) tritt, wie mehrfach schon aufmerksam gemacht wurde, am 1. Oktober d. J. in Kraft. Dasselbe hat wesentlich zum Inhalt: eine sachgemäße Aenderung des Genehmigungsverfahrens für gewerbliche Anlagen, eine Klarstellung der auf den Schlachthauszwang und die Ausschließung gewisser Anlagen von einzelnen Ortsstellen bezüglichen Bestimmungen, die Ausschöpfung der Konfessionspflicht auf Pandemiermittel, Gefühdvermittel und Stellenermittel, die Einführung der Untersuchungsämter gegenüber dem Betrieb der sogenannten Anstalten und der Befähigungsmöglichkeit bezüglich der Bäckerei.

Badischer Gesichtskalender.

29. September:
1489 Markgraf Christof I. tritt dem schwebischen Bund bei.
1510 Markgraf Ernst von Baden vermählt sich mit Elisabeth von Brandenburg-Ansbach.

Das Gebot der Pflicht.

Raman von Nina Mehe.
(64. Fortsetzung.)
„Darja“, fuhr Graf Max weiter, „Du mußt es mir ermöglichen, damit ich den Anaben sehen kann!“

revisoren, die Ermöglichung einer Vorchrift der höheren Verwaltungsbehörde im Sinne des § 41 b, die Einräumung der Befugnis an den Bundesrath, zur Klarstellung des Arbeitsvertrags Lohnbücher oder Arbeitszettel vorzuschreiben und die damit zusammenhängende Einführung eines Lohnzahlungsbuchs für minderjährige Arbeiter, die Regelung der Kündigungfrage für Betriebsbeamte, Werkmeister und Techniker, die Ausdehnung gewisser Arbeiterbestimmungen auf die Gehilfen, Lehrlinge und Arbeiter in offenen Verkaufsstellen, so die Einführung einer Mindestlohnzeit, die Regelung des Lebenschlusses mit entsprechenden Ausnahmen und der Ermöglichung von Ausnahmen in ausdehnendem und einschränkendem Sinn durch Ortsstatut, Ortspolizeibehörde und höhere Verwaltungsbehörde, ferner die Einräumung der Befugnis an die Polizeibehörden, auf Grund des § 62 Absatz 1 des Handelsgesetzbuchs auch in Aufhebung der Einrichtung und Unterhaltung der Geschäftsräume und für den Geschäftsbetrieb bestimmten Vorrichtungen und Gerätschaften zc. entsprechende Anordnungen zu treffen, die Sicherung des Besuchs der Fortbildungs- bzw. Fachschulen seitens der Handlungsgehilfen und Lehrlinge, die Vorchrift, daß auch weiblichen Handlungsgehilfen und Lehrlingen durch ortstatutarische Bestimmungen die Verpflichtung zum Besuch einer Fortbildungs- oder Fachschule bis zum 18. Lebensjahr aufgegeben werden kann, die Vorchriften von Arbeitsordnungen auch für offene Verkaufsstellen mit mindestens 20 Gehilfen und Lehrlingen endlich die Bestimmung, daß auch in offenen Verkaufsstellen Lehrlinge nicht in einer zu großen, die Ausbildung gefährdenden Zahl gehalten werden dürfen.

Diese verschiedenen Aenderungen machen auch eine mehrfache Ergänzung der badischen Vollzugsverordnung zur Gewerbeordnung notwendig; ein Teil der zu erlassenden Vorschriften bezieht sich auch auf die Regelung der behördlichen Zuständigkeiten, welche nach Artikel 8 des Reichsgesetzes vom 1. Juni 1891 (§ 155 Absatz 2 der Gewerbeordnung) den Landesregierungen überlassen ist. Es handelt sich dabei insbesondere darum, welchen Behörden die nach der Gewerbeordnungsnovelle von den Gemeindebehörden, den Polizeibehörden, der unteren und höheren Verwaltungsbehörde wahrzunehmenden Verpflichtungen übertragen werden sollen. Aus Anlaß der hierdurch erforderlichen Revision der Vollzugsverordnung zur Gewerbeordnung werden zugleich diejenigen Aenderungen vorgenommen, welche durch das badische Gesetz vom 8. Mai 1889, die Besteuerung des Waubergewerbebetriebs betr. (Gesetzes- und Verordnungsblatt Seite 117) notwendig geworden sind; auch werden einige Bestimmungen, die sich auf den Waubergewerbebetrieb selbst beziehen, hinsichtlich der in Bezug genommenen mehrfach geänderten Gesetze und Verordnungen einer Aenderung unterzogen, endlich die im Bundesrath hinsichtlich der Einführung von Kindern beim Gewerbebetrieb im Umherziehen vereinbarten „Grundzüge“ in die bad. Vollzugsverordnung aufgenommen werden.

Die Befiedelung Deutsch-Südwestafrikas.

MKG. In der Deutschen Kolonialzeitung behandelte Professor Th. Hebbold, Karlsruhe, den zweckmäßigsten Weg für eine planmäßige Befiedelung Deutsch-Südwestafrikas mit deutschen Beamten. Die Natur des Landes macht dieses besonders für die Viehzucht geeignet, und zwar in erster Linie für die Schafzucht, dann aber auch für die Rindviehzucht und Pferdezücht. Die An siedelung deutscher Einwanderer als Viehzüchter ist aber aus zwei große Schwierigkeiten. Zunächst fehlen dem Viehzüchter eine ganze Reihe von Kenntnissen und Erfahrungen, die er aus der Heimath nicht mitbringt, und die er sich erst durch einen jahrelangen Aufenthalt in einem subtropischen Lande erwerben kann; zweitens erfordert die Viehzucht ein bedeutendes Betriebskapital und es vergehen einige Jahre, bis der Viehzüchter auf irgend welche

nennenswerthe Einnahmen durch Verkauf von Jungvieh und Wolle rechnen kann, die dann freilich meist bald sehr reichlich werden. Daher ist für den völlig unbemittelten Einwanderer die direkte Niederlassung als Viehzüchter geradezu ausgeschlossen. Es fragt sich daher, welche anderen Mittel es giebt, bei der Ungunst dieser Verhältnisse einwandernde Deutsche möglichst schnell dem Gewerbe des Viehzüchters zuzuführen. Die Antwort auf diese Frage lautet: durch die zunächstige An siedelung der Einwandernden als Kleinbauern, durch welche den Zugiehenden Gelegenheit geboten wird, bereits bald nach der Niederlassung ihren Unterhalt durch ihrer Hände Arbeit zu bestreiten und sich in gesicherter Lebensstellung die erforderliche Landestammung und einen Stamm von Mütterlein zu erwerben. Nach einigen Jahren werden dann die tüchtigsten dieser Kleinbauer mit größter Aussicht auf Erfolg zu dem angeleheneren, mühseligeren und gewinnreicheren Gewerbe des Viehzüchters übergehen können.

Da jedoch der Landbau bei der ungenügenden Höhe der Nieder schätze zu seinem Gedeihen der künstlichen Befiedelung des Bodens bedarf, so ist die Herstellung leistungsfähiger Bewässerungsanlagen die wichtigste Vorbedingung für die Ansiedelung von Kleinbauern und dadurch für die Befiedelung des Schutzgebietes mit einer von der Landwirtschaft lebenden Bevölkerung überhaupt. Die Bewässerungsanlagen müssen durch staatliche Behörden oder durch staatlich unterstützte Gesellschaften hergestellt und den Einwanderern bei ihrer Ankunft im Schutzgebiete im gebrauchsfähigen Zustande gegen eine einmahlige Zahlung oder besser gegen jährliche, aus dem Verdienste zu bestreitende Abgaben übergeben werden, so daß die Ansiedler bereits bald nach der Ankunft mit der Bearbeitung des Bodens beginnen können.

Die Möglichkeit einer Wasserbeschaffung durch die Herstellung von Staunanlagen, die das in der Regenzeit im Ueberflusse vorhandene Wasser zur Verwendung in Zeiten des Mangels zurückhalten, ist bereits für mehrere Stellen des Schutzgebietes nachgewiesen. Die Untersuchungen haben gezeigt, daß im allgemeinen die Errichtung von wenigen großen Staunanlagen vor der zahlreicher kleiner den Vorzug verdient, da mit der Größe des Staungebietes die Wahrscheinlichkeit der jährlichen Füllung der Staunbecken wächst, der Einheitspreis des Staunraumes mit zunehmender Größe des Staunes abnimmt und die Beschaffung größerer Wassermengen an einzelnen Stellen die gemeinschaftliche Anhebung einer größeren Zahl von Familien gestattet, wodurch die Kosten für den Einzelnen erniedrigt, die Aussichten für ein gedeihliches wirtschaftliches Fortkommen geboten und die Fürsorge für das körperliche und geistige Wohlergehen durch die Möglichkeit der Anstellung tüchtiger Beamten, Aerzte, Lehrer und Geistlichen erleichtert wird.

Da die Klima- und Bodenverhältnisse Deutsch-Südwestafrikas den Anbau fast sämtlicher Kulturpflanzen der gemäßigten und subtropischen Zone in hohem Grade begünstigen, bleiben nur noch die beiden Fragen zu beantworten, 1. ob ein genügender Absatz für die landwirtschaftlichen Erzeugnisse vorhanden ist, 2. ob der zu erwartende Preis eine gesicherte Existenz der Ansiedler gewährleistet. Die erste dieser beiden Fragen kann ohne weiteres bejaht werden, da nach Ausweis der Statistik in den letzten Jahren bereits jährlich über 2 500 000 Kilogramm Getreide, Mehl, Reis und Hülsenfrüchte und für über 1 000 000 M. Konserven und Tabak in das Schutzgebiet eingeführt worden sind, deren Erzeugung im Lande mehreren hundert Familien reichliche Beschäftigung geboten haben würden.

Die Beantwortung der zweiten Frage wird momentlich in der Untersuchung darüber zu finden sein, ob die Kosten der erforderlichen Bewässerung des Bodens den Landbau nicht in so hohem Grade belasten, daß die einheimischen Erzeugnisse nicht mehr gegen die über See eingeführten den Wettbewerb aufnehmen können. Professor Hebbold führt eine solche Untersuchung für das Mehl durch, das von den pflanzlichen Nahrungsmitteln bei weitem die erste Stelle einnimmt, und bei dem die Kosten für die künstliche Bewässerung wesentlich höher sind als bei den meisten anderen, minderwertigen Bodenprodukten, wie z. B. Kartoffeln. Er berechnet, daß die Frachtkosten für das Mehl, das hauptsächlich aus dem Staungebiet der Vereinigten Staaten über Chicago

das unverhüllte Fenster, von dem aus noch ein schwacher Lichtschein in den engeren Raum fiel und die nächsten Gegenstände unsicher leuchtete. — Die Frage, wohin Darja eben so eilig gegangen sein möge, beschäftigte ihn überaus lebhaft, doch er konnte absolut keine Erklärung für ihren Fortgang finden und begann schließlich an etwas anderes zu denken. — Lange ließ die alte Frau übrigens nicht auf sich warten, schon nach wenigen Augenblicken betrat sie schwer atmend das Zimmer und, was viel seltsamer war, auf den Armen trug sie ein ziemlich großes Bündel, mit welchem sie sich ihm schnell näherte.

„Max!“ rief sie ihn leise an.
„Ja, Darja! Aber was hast Du denn da?“
„Deinen Paletot und Deine Mütze, Kind,“ flüsterte sie hastig, „ich habe beide aus dem Vorzimmer geholt, denn ohne sie kannst Du doch nicht auf die Straße. Glücklicherweise hat mich niemand bemerkt, und nun kleide Dich schnell an!“
„Ankleiden soll ich mich?“ fragte Max verwundert, „weshalb denn eigentlich, Darja?“
„Weshalb?“ murmelte die Alte fast zornig, „frage nicht, sondern thue, was ich Dir sage! Wir gehen aus!“
„Wir gehen aus?“
„Ja, mach’ schnell!“
„Wohin?“
„Frage nicht! Komm!“

Damit drückte sie ihm die Schülermütze fest auf die krausen Haare, schloß die Knöpfe seines Paletots und griff hastig nach ihrem großen Umschlagetuch. Draußen mußte es kalt sein, denn der Frost molte einen ganzen Wald phantastisch geformter Eiszblumen an die Scheiben ihres Fensters, aber sie würde ja wohl nicht erfrieren, und Zeit zum Aufenthalt hatte sie nicht.
„Bist Du fertig? Nun, dann komm!“
Max fragte nicht weiter, sondern folgte wohl erstaunt, aber doch gehorham der rüßlig voranschreitenden Alten, später erklärte sie ihm gewiß alles. (Fortsetzung folgt.)

„Armer Junge!“ murmelte er für sich. „Also sie lieben ihn nicht und verschmähen doch meine Hüfe, ja, wollen sogar eine Annäherung meinerseits um jeden Preis verhindern! — Das ist seine Rache! — Geh jetzt, Darja, ich werde euch mit Ungeduld erwarten!“
„Gott behüte Sie, gnädiger Herr!“

Mit nassen Augen blickte die alte Frau dem davoneilenden Schützen nach, dann wankte sie wie im Traum nach Hause. In ihrer Stube angekommen, saß sie lang eZeit mit gefalteten Händen und tief gesenktem Kopf auf dem Rande ihres Bettes und dachte über das Erlebte nach, über ihr gegebenes Versprechen, über die Folgen, die dasselbe für sie und Max haben würde, aber mit wie viel tausend Wengsten ihre Seele auch kämpfte, halten wollte sie es auf jeden Fall, denn das war ihre heilige, heilige Pflicht.

Der kurze Wintertag ging bereits zu Ende, graue, dämmerige Schatten trocken durch das einzige, auf den Hof hinausgehende Fenster an den schmutzigen Wänden der Hinterstube entlang und füllten nach und nach den engen Raum bis in den entferntesten Winkel, als sich Darja endlich langsam erhob. Jeden Augenblick konnte Max kommen, sie hatte noch gar keine Vorbereitungen zu dem bevorstehenden Ausgange getroffen, und doch war hier jede Minute kostbar. Eilig trippelte sie zur Thür, doch noch ehe sie an diese gelangen konnte, wurde sie von außen geöffnet und Max stürzte in das Zimmer.

„Guten Abend, Darja,“ rief er der alten Frau mit seiner heftigsten Stimme schon von weitem entgegen, „wie dunkel es heute bei Dir ist! Weshalb brennt denn im Ofen kein Feuer, wie alle Abend?“

Die alte Frau küßte wider ihre sonstige Gewohnheit den Anaben nur flüchtig auf die Stirn und schob ihn dann sanft bei Seite.
„Warte einen Augenblick, Duschke,“ sagte sie in hastigem Flüßerton, „ich komme gleich wieder!“ — dann beschwand sie hinter der Thür und ließ Max, den das außerordentliche Benehmen seiner Wärterin in einigen Stauenen versetzte, allein in dem fast völlig dunklen Zimmer zurück. Bangsam tastete er sich bis an

nach Hamburg und von da über Swafopmund und Eigerhacht in das Innere eingeführt wird, sich bis an den Endpunkt der Bahn in Windhut auf 160 M für die Tonne und in Orien abwärts der Bahn für je 100 Kilometer Entfernung mehr auf weitere 50 M stellen würden. Demgegenüber berechnet er das weitere nach einem in allen Einzelheiten durchgearbeiteten Entwurf für ein größeres Landbauunternehmen mit künstlicher Bewässerung in Hatsomas (80 Kilometer südlich von Windhut gelegen) die Kosten der Wasserbeschaffung einschließlich der Bodenpacht für die Tonne Mehl im ungünstigsten Falle auf nur 60 M. Demnach wird trotz der in allen Fällen bei der Berechnung zu Ungunsten des einheimischen Landbauers getroffenen Voraussetzungen das eingeführte Mehl sogar am Endpunkte der Bahn schon um wenigstens 100 M für die Tonne theurer sein müssen als das im Lande hergestellte am Erzeugungsorte. Sogar am Endpunkte der Bahn in Windhut selbst könnte das Mehl von Hatsomas bei gleichen Arbeitsfähigkeiten noch um 50 M für die Tonne billiger geliefert werden als das eingeführte, obschon die Kosten des Landtransportes, solange die Bahn nicht bis Hatsomas verlängert ist, etwa 50 M für die Tonne betragen werden.

Der Artikel schließt: Die angeführten Untersuchungen lassen erkennen, daß die Verköstigung Deutsch-Südwestafrikas mit einheimischen pflanzlichen Nahrungsmitteln nicht nur möglich, sondern sogar in hohem Grade gewinnbringend sein wird, daß sie ein Mittel bietet, große Beträge, die heute ins Ausland abfließen, zum Vortheile seiner kulturellen Erschließung dem Lande zu erhalten, daß sie das Schutzgebiet von der Verpflegung über See unabhängig machen und dadurch gegen den Erfolg einer feindlichen Blockade schützen kann, daß sie vor allem aber ein Mittel bietet, das Schutzgebiet mit deutschen Bauern zu besiedeln und dadurch nicht nur wirtschaftlich stark, sondern auch zu einem wichtigen politischen Machtfaktor Deutschlands in Südafrika zu machen.

Tages-Rundschau. Deutsches Reich.

hd Der Kaiser hörte am Mittwoch in Rominten den Vortrag des stellvertretenden Chefs des Militär-Kabinetts, General von Villame und den Vortrag des Vertreters des Auswärtigen Amtes, Votchschafters Fürsten zu Guleburg. Das Kaiserpaar wird dem „Lof.-Anz.“ zufolge am 13. Oktober von Eberfeld kommend in Essen eintreffen und den Geheimrath Krupp besuchen. Am folgenden Tage wird das Kaiserpaar das Krupp'sche Etablissement und die Kolonie Eids-Offen besichtigen.

* Aus Cronberg, 27. Sept., wird gemeldet: Graf und Gräfin Lönghay (letztere ist bekanntlich die ehemalige Kronprinzessin Stefanie von Oesterreich, v. N.), statten heute Nachmittag der Kaiserin Friedrich einen Besuch ab und kehrten um 3 Uhr nach Schloss Wolfsgarten zurück.

hd Reichstanzler Fürst Hohenlohe ist von seinem Ausfluge nach der Insel Rügen nach Berlin zurückgekehrt und nahm gestern Vormittag in gewohnter Weise die Vorträge entgegen.

hd Die Kommission des wirtschaftlichen Ausschusses hat gestern im Reichsamt des Innern ihre Beratungen über die wichtigsten Positionen des Zolltarifes beendet. Die Beschlüsse derselben werden im nächsten Monat dem Plenum vorgelegt werden.

Gouverneur Liebert über Deutsch-Ostafrika.

— Berlin, 27. Sept. In der „Deutschen Kolonial-Zeitung“ nimmt der Gouverneur von Deutsch-Ostafrika, Generalmajor von Liebert das Wort zu einer längeren Darlegung über die Ziele und die Erfolge seiner mehrjährigen Amtsführung in der Kolonie. Die Durchführung des ersten Punktes seines Programms, die Herstellung des Friedens in der ganzen Kolonie, ist wie Herr von Liebert im Einzelnen schildert, vollkommen gelungen. Was den zweiten Punkt des Programms, Ausbreitung der deutschen Verwaltung bis auf die großen Seen anlangt, so betont Herr von Liebert, daß infolge dieser Ausbreitung die großen Seen thätig an die Küste angeschlossen sind und aus dem losen Begriff der deutschen Interessens-Sphäre eine wirkliche Kolonie entwickelt sei. Bei der Durchführung der dritten Aufgabe, der Hüthen- und Gewerbesteuer werde für die ersten Jahre große Schonung und Nachsicht empfohlen. Die Steuer sollte nur erhoben werden, soweit der friedliche Machtbereich der Station reicht. Bisher haben sich keine Schwierigkeiten ergeben. Dank der Ausführung der Steuer haben sich die Einnahmen der Kolonien trotz Herabminderung der Zollbeiträge von 1,6 auf 3,6 Millionen. Ueber die vom Generalgouverneur seit jeher mit besonderer Energie betriebenen Central-Eisenbahnfrage schreibt er: Alle Mißhaltung kann nur einen Tropfen auf einen heißen Stein bedeuten, solange der Kolonie das große moderne Verkehrsmittel die Eisenbahn und zwar einer Hauptader quer durch das Land, fehlt. Sollte der Reichstag die jetzt bis ins Kleinste ausgearbeitete Bahn-Vorlage wiederum ablehnen, so ist aller Fleiß und das ganze bisher dort angelegte Kapital verloren.

Oesterreich-Ungarn.

Zum rumänisch-bulgarischen Zwischenfall.

* Aus Konstantinopel, 26. Sept., wird der „Frl. J.“ gemeldet: Der russische Votchschaftler in Wien, Graf Kapnik, hat vorige Woche mit Bezug auf die rumänisch-bulgarischen Zwischenfälle dem österr. Minister des Aeußern, Grafen Goluchowski, im Auftrage des russischen Botschafters des Auswärtigen Amtes, Grafen Lambsdorff erklärt, daß Rußland nach wie vor loyal auf dem Boden der Petersburger Abmachungen von 1897 steht und jede kriegerische Entwicklung zwischen den Balkanstaaten mit Entschiedenheit hintanzuhalten bestrebt ist. Die andere Votchschaftler Ruflands erhielten die nämliche Instruktion, ebenso die Vertreter Rußlands in Sofia und Bukarest, mit dem Zusatz, daß sie auf das vollkommene Einverständnis Rußlands mit Oesterreich-Ungarn hinzuwirken haben, wenn aber trotzdem Bulgarien und Rumänien von einer gewissen kriegerischen Haltung nicht lassen wollen, so wissen sie lassen, daß sie dies auf eigene Gefahr thun, da weder Rußland noch Oesterreich-Ungarn eine Verschiebung des status quo oder andere Konsequenzen aus einem etwaigen Kriege dulden werden. Voraussetzlich haben die österr.-ungarischen Diplomaten identische Erklärungen abgegeben.

Frankreich.

* Der Sultan von Marokko richtete lt. „Köln. Ztg.“ eine neue Protestnote an die Mächte gegen die Besetzung von Tuant durch die Franzosen, dürfte jedoch wiederum kein Geför finden.
* Nach den Berichten der Präfekten wird der Ertrag der diesjährigen Weizenernte Frankreichs auf 109,025,960 Hektoliter geschätzt gegen 129,005,500 im Vorjahre.

Amtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unterm 23. August d. J. gnädigst geruht, dem Polizeikommissar Christian Marx bei dem Bezirksamt Karlsruhe die etatsmäßige Amtsstelle eines Polizeikommissars (Gehaltsklasse I.) zu übertragen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unterm 11. September d. J. gnädigst geruht, dem Landesgeologen Professor Dr. A. Sauer in Heidelberg die unterthänigst nachgesuchte Entlassung aus dem staatlichen Dienste auf den 15. Oktober d. J. zu erteilen.

Personalnachrichten

aus dem Bereiche des 14. Armeekorps.

- Frhr. v. Grünau, Oberlt. im 1. Bad. Leib-Gran.-Regt. Nr. 109, Kommandirt bis Ende September ds. Jz. bei dem Generalconsulats in Kairo, vom 1. Oktober ds. Jz. ab, unter Stellung à la suite des Regiments, auf ein Jahr zur Dienstleistung beim Auswärtigen Amt.
- Frhr. v. Roßberg (Albert), Lt. im 1. Bad. Leib-Gran.-Regt. Nr. 109.
- Frhr. Sahlmg v. Altheim, Lt. im 1. Bad. Leib-Gran.-Regt. Nr. 20, dessen Kommando zur Dienstleistung als Ordonnanz-offizier bei des Großherzogs von Baden königlicher Hofe, bis Ende Dezember 1900 verlängert.
- Lang, Lt. der Inf. 1. Aufgebots des Landw.-Bez. Offenburg, — zum Oberlt.
- Michalski, Bizefeldwebel in demselben Landw.-Bez., zum Lt. der Inf. des Inf.-Regts. Markgraf Ludwig Wilhelm (3. Bad.) Nr. 111.
- Dehler, Bizefeldwebel in demselben Landw.-Bez., zum Lt. der Landw.-Inf. 1. Aufgebots.
- Siedle, Lt. der Inf. des Inf.-Regts. Nr. 176 (Freiburg).
- Hirtler, Eisele, Lt. der Inf. 1. Aufgebots.
- Bercher, Lt. der Feldart. 1. Aufgebots, — des Landw.-Bezirks Freiburg — zu Oberlt.
- Wörber, Bizefeldwebel in demselben Landw.-Bezirk, zum Lt. der Inf. des 5. Bad. Inf.-Regts. Nr. 113.
- Scherer, Lt. der Inf. des 6. Bad. Pion.-Bats. Nr. 14 (Saargemünd).
- Langsdorff, Lt. der Inf. des Pion.-Bats. Nr. 19 (Karlsruhe), zu Oberlt., beiderseit.
- Kaber, Lt. der Feldart. 1. Aufgebots, — des Landw.-Bezirks Karlsruhe.
- Kühlenthal, Hauptm. der Feldart. 2. Aufgebots des Landw.-Bez. Donaueschingen, diesem mit der Erlaubnis zum Tragen seiner bisherigen Uniform, der Abschied bewilligt.
- Dr. Kauffsch (Freiburg), Dr. Heinsheimer (Karlsruhe), Assistenz-Arzte der Inf.
- Dr. Wille (Bruchsal), Assist.-Arzt der Landw. 1. Aufgebots, zu Oberärzten befördert.
- Splii, Dertzhelmmeister von der 2. Abthl. des Feldart.-Regts. Nr. 37 zum 14. Armeekorps versetzt.
- Jernial, Zahlmstr. vom Bad. Fußart.-Regt. Nr. 14, auf seinen Antrag mit Pension in den Ruhestand versetzt.
- Leibbrandt, Zahlmstr. von der 2. Abthl. des 3. Bad. Feldart.-Regts. Nr. 50 zum 3. Bad. Drag.-Regt. Prinz Karl Nr. 22.
- Mohrgraber, Zahlmstr. vom 2. Bad. Inf.-Regt. Markgraf Ludwig Wilhelm (3. Bad.) Nr. 111 zum 1. Bad. Inf.-Regt. von Ujhor (1. Rhein.) Nr. 25 versetzt.
- Splii, Zahlmstr., dem 2. Bat. des 6. Bad. Inf.-Regts. Kaiser Friedrich III. Nr. 114, zugetheilt.

Personalnachrichten

aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums des Innern.

- Versetzt wurden:
- Vörjig, Fern., Aktuar beim Amt Freiburg, zum Amt Waldkirch.
- Wilde, Gust., Polizeiwachmeister beim A. Pforzheim, zum A. Rastatt.
- Berthold, Bath., Schuchm. beim A. Mannheim, zum A. Pforzheim.
- Ernannt wurde:
- Hadmayer, Jakob, charakterisirter Polizeifergeant beim A. Karlsruhe, zum etatsmäßigen Polizeifergeanten.
- Heller, Ferd., Polizeifergeant beim Amt Konstanz, zum etatsmäßigen Polizeifergeanten und gleichzeitig zum A. Mannheim versetzt.
- Fertig, Franz, Schuchm., der Kriminalpolizei in Karlsruhe zugetheilt, wird der Charakter als Polizeifergeant verliehen.
- Gottschlich, Heinrich, Verwaltungssachverwalter beim Amt Freiburg, eine Aktuarstelle beim Amt Mannheim verliehen.

Personalnachrichten

aus dem Bereiche des Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts.

- Etatmäßig angestellt wurden:
- die Gerichtsvollzieher:
- Haupt, Andreas, beim Amtsgericht Gernsbach.
- Keller, Karl, beim Amtsgericht Freiburg.
- Klee, Jakob, beim Amtsgericht Mannheim.
- Stoffel, Adolf, beim Amtsgericht Schwetzingen; ferner
- Hrband, Josef, Ausseher am Männerzuchthaus Bruchsal.
- Ernannt wurden: die Hilfsgerichtsvollzieher:
- Frei, Rudolph, beim Amtsgericht Karlsruhe, zum nichtetatmäßigen Gerichtsvollzieher daselbst.
- Evors, Franz, beim Amtsgericht Mannheim, zum nichtetatmäßigen Gerichtsvollzieher beim Amtsgericht Wertheim.
- Stober, August, beim Amtsgericht Karlsruhe, zum nichtetatmäßigen Gerichtsvollzieher beim Amtsgericht Waldkirch.
- Storf, Michael, beim Amtsgericht Karlsruhe, zum nichtetatmäßigen Gerichtsvollzieher beim Amtsgericht Bommendorf.
- zu nichtetatmäßigen Aufsehern: die Hilfsaufseher:
- Sauerbed, Karl, am Männerzuchthaus Bruchsal.
- Dittes, Christian, am Landesgefängnis Freiburg.
- zu nichtetatmäßigen Aufseherinnen: die Hilfsaufseherinnen:
- Dit, Maria, und Schäfer, Emma, an der Weiberstrafanstalt Bruchsal.
- Zugewiesen wurden: die Aktuare:
- Riebel, Karl, dem Amtsgericht Mosbach.
- Wagner, Franz, z. Zt. beim Militär und
- Wäcker, Karl, z. Zt. beim Militär dem Amtsgericht Konstanz.
- Paulus, Alfred, z. Zt. beim Militär, dem Amtsgericht Karlsruhe.
- Benz, Reinhard, dem Notariat Heidelberg I und
- Wersich, Adolf, z. Zt. beim Militär, dem Amtsg. Stutenheim.
- Versetzt wurden: die Aktuare:
- Müller, J., zum Amtsg. Karlsruhe, zu jenem in Heidelberg.
- Rapp, Gust., beim Amtsgericht Baden, zu jenem in Weiskirch.
- Ulrich, Wils., beim Amtsgericht Heidelberg zu jenem in Baden.
- Weyffer, Otto, beim Amtsg. Donaueschingen, zu jenem in St. Blasien.
- Armbruster, Jul., bei der Staatsanwaltschaft Freiburg, zum Amtsgericht Donaueschingen.
- Schneider, Mark, beim Amtsg. Waldshut, zu jenem in Billzen.
- Schubert, Gust., beim Amtsg. Offenburg, zu jenem in Mosbach.
- Sprule, Christ., beim Amtsg. Mosbach, zum Amtsg. Breisach.
- Frank, Karl, beim Amtsg. Breisach zu jenem in Karlsruhe.
- Gambacher, Eugen, beim Notariat Waldkirch, zum Notariat Freiburg V.
- Sch, Friedr. Wils., beim Notariat Stodach I, zum Notariat Waldkirch.
- Sund, Feinr., beim Notariat Kenzingen, zum Notariat Stodach I.
- Müller, Jos., beim Notariat Adelsheim, zum Notariat Ueberlingen.

Badische Chronik.

* Heidelberg, 23. Sept. Infolge der bei den beiden Kamern der Landstände eingelaufenen, von diesen der Großh. Regierung zu Kenntniß überwiefsenen Petitionen um Einführung einer progressiven Umsatzsteuer für die großen Waarenhäuser und Bergungsgeschäfte ist das Großh. Ministerium des Innern in letzter Zeit dieser Frage näher getreten und hat die Handelskammern des Landes beauftragt, ihm Bericht darüber zu erstatten, welche Detailgeschäfte ihrer Bezirke sich selbst als Waarenhäuser charakterisiren, bezw. welche dieser Geschäfte der preussischen Waarenhaussteuer unterliegen würden, weil sie das stehende Gewerbe des Kleinhandels mit mehr als einer der in jenem Gesetz unterschiedenen vier Waarengruppen bei bedeutendem Umfange betreiben. Es wurden hier von der Heidelberger Handelskammer benannter hoher Stelle die betreffenden Firmen bezeichnet, zugleich aber auch Stellung zu der

Frage überhaupt genommen, wobei sich die Handelskammer, wie schon s. Zt. in Betreff der Sonderbesteuerung der Großhändler, prinzipiell gegen jede Besteuerung nach dem Umfange aussprach, weil sie diesen Besteuerungsmodus nicht als einen gerechten anzuerkennen vermag und überzeugt ist, der Kreis der auf diese Weise zu steuernden Großbetriebe zum Nachtheil unserer Industrie und der Allgemeinheit immer weiter gezogen werden würde. — Dabei hat die hiesige Handelskammer aus gutachtlichen Überlegungen, welche von Detaillisten und Fabrikanten zuzugewandt, weiter die Überzeugung gewonnen, daß fragliche Besteuerung den Antragstellern durchgängig nicht denjenigen Schutz gegen die Konkurrenz der Waarenhäuser gewähren würde, welchen sie sich von derselben erhoffen, während andererseits manche Detailgeschäfte, die gemäß den Prinzipien, nach welchen sie selektiert werden, durchaus nicht zu den Waarenhäusern zu rechnen sind, der Sonderbesteuerung der letzteren unterliegen würden. Erwähnt wird auch, daß da, wo es sich um unkontrollirte Geschäftsbetriebe handelt, das Gesetz gegen den unkontrollirten Wettbewerb vielfach geeignet erscheint, Abhilfe zu schaffen, nur wird dem demselben leider sehr wenig Gebrauch gemacht.

* Heidelberg, 27. Sept. Am 23. und 24. ds. Mts. tagte hier die zweite Generalversammlung des Verbandes badischer Eisenbahnbediensteter. Bei dieser Versammlung waren, dem „S. Ztg.“ zufolge, 27 Delegirte aus dem ganzen Großherzogthum vertreten; auch waren Vertreter des bayerischen und württembergischen Verbandes anwesend. Die zahlreichen Anträge zu der Versammlung, welche im großen Saale des „Prinz Max“ stattfanden, wurden nach harter und langer Arbeit alle erledigt. Am 23. Abends war zu Ehren der Delegirten ein Festbankett, das äußerst zahlreich besucht war. Anwesend waren unter Anderem die Herren Landtags-Abgeordneten Oberbürgermeister Dr. Wildens und Professor Dr. Rohrbach sowie mehrere höhere Beamte. Das Bankett, für das ein reiches Programm aufgestellt war, verlief in der schönsten Stimmung. Nach der Begrüßungsansprache des Herrn Dommann kam auf Heidelberg, dankte Herr Oberbürgermeister Wildens, zugleich im Namen seines Kollegen, des Herrn Professor Rohrbach, für die erhaltene Einladung und sprach dann nach einer längeren Zustimmung die Ueberzeugung aus, daß alle maßgebenden Faktoren den Willen hätten, die Lage der Eisenbahnbediensteten zu bessern. Herr Dommann dankte für die freundlichen Worte und brachte auf Herrn Oberbürgermeister Dr. Wildens ein Hoch aus, das lebhaft erwidert wurde. Herr Dommann vorstehende Feste in Karlsruhe dankte den Abgeordneten, der Regierung und namentlich der Verwaltung der badischen Eisenbahnen für ihr den Bestrebungen des Verbandes erwiesenes Wohlwollen, und verlas dann nach einem auf diese ausgedehnten Hoch ein Telegramm des Großherzogs, in dem derselbe seine Freude über die Begrüßung des Verbandes ausdrückte und diese Grüße mit trauen Wünschen für Aller Wohl-ergehen erwiderte. Redner schloß mit einem begeistert aufgenommenen Hoch auf den Großherzog. Herr Landtagsabgeordneter Professor Rohrbach hielt eine längere Ansprache, in der er dem Pflichtgefühl der badischen Eisenbahnbediensteten warme Worte der Anerkennung widmete und dann auch ihren treuen Witscherinnen, ihrer Frauen, gedachte, auf die er am Schluß ein Hoch aussprach. Herr Dommann Gramer aus Freiburg dankte der festgebenden Dommannschaft Heidelberg für ihre Würdigkeit. Zum Schluß brachte dann noch Herr Verbandsvorsitzender Eisele aus Karlsruhe nach einigen Dankworten an alle, die zum Gelingen des Abends beigetragen haben, ein Hoch auf die Stadt Heidelberg aus. Zur Versöhnung des gelungenen Abends trugen die Vorträge des Verbandes „Badenia“ unter der Leitung des Herrn Beller, sowie einige humoristische Vorträge wesentlich bei. So blieben die Bediensteten mit ihren Frauen stets in animirter Stimmung, und erst lange nach Mitternacht wurde der Heimweg angetreten.

* Adelsheim, 26. Sept. In einer württembergischen Zeitung war in diesen Tagen der Seltenheit wegen zu lesen, daß ein gewisser Bierbrauer in Mühlbach einen Apfel im Gewicht von 251 Gr. aufzuweisen kann; demgegenüber kann, wie der „S. Z.“ mitgetheilt wird, konstatirt werden, daß man bei Herrn Mehlhändler Schäfer hier eine Apfelbaumfrucht von 265 Gr. in Augenschein nehmen kann.

* Adelsheim, 26. Sept. Lebhaft geht es heute Mittag seit 4 Uhr in unserem sonst so ruhigen Städtchen zu. Alle möglichen Waffengattungen, Infanterie, Artillerie und Kavallerie kommen an. Dem Bernehmen der „Bad. N.-Z.“ nach soll zwischen Adelsheim, Memmershof, Marienhöhe und Osterburen ein großes Binal stattfinden. Viel Soldaten werden auch inquartirt und sämmtliche Anwesen haben eine den Verhältnissen entsprechende Anzahl erhalten. Ein höherer Offizier der englischen Armee wohnt auch dem Manöver bei und ist soeben angekommen.

[?] Baiertal b. Wiesloch, 27. Sept. Eine rußlose That beging der ledige 47jährige Johannes Neuburger. Derselbe bedrohte nach vorhergegangenem Zwist seinen Bruder Georg zuerst mit Todschlägen, versuchte hierauf seine Schwägerin mit der Mistgabel zu erstechen und setzte Johann Wohnhaus und Scheune seines Bruders in Brand. Daraus erhingte er sich selbst auf dem Speicher, konnte jedoch noch rechtzeitig abgeschnitten werden. Das Feuer wurde glücklicherweise in kurzer Zeit gelöscht. Die Scheune und ein Schoppen brannten nieder. Der Brandstifter wurde verhaftet.

* Bruchsal, 27. Sept. In dem großen Bassin vor dem äußeren Schloßportal wurden gestern Morgen von Vorübergehenden ein größere Anzahl tot auf der Oberfläche schwimmende Goldfische bemerkt und im Laufe des Tages vom Parkhüter etwa 30 Stück aufgefischt. Man vermuthet, daß von böswilliger Hand irgend eine giftige Substanz hineingeschüttet wurde, jedoch hat die Untersuchung des Wassers und der Fische bis jetzt keinen Anhalt dafür geliefert. Inzwischen wurde dem Bassin soviel frisches Wasser zugeführt, daß sich die übrigen Goldfische frisch und munter darin tummeln.

* Achen, 27. Sept. Wie seitens der Direktion des Rhein-Bezirksvereins Achen mitgetheilt wird, mußte die für diesen Herbst in Achen in Aussicht genommene Spinnausstellung mit Preisstellungen zum nächsten Frühjahr verschoben werden, da die zur Ausstellung bestimmten Handwebmaschinen nicht beizant werden konnten.

* Rchl, 27. Sept. Gestern Vormittag fand auf dem Rathhause zu Stadt Rchl die Synode der Diözese Rheinbischöfheim statt. Herr Delan Haupt aus Leutesheim besagte den Inbrenntensimus, welcher von den Eltern auf die Kinder übertragen werde, forderte die Mitglieder der Kirche, besonders die Kirchengemeinderäte und Kirchmannschaftsmitglieder zur treuen Mitarbeit beifus Wiedererweckung der gleichgiltigen Christen auf. Der Bericht über das religiöse Leben des Bezirkes besagte die tiefen Schäden der Sonntagarbeit bei der bürgerlichen Bevölkerung. Mit besonderem Nachdruck wurde, lt. „M. N.“ betont, daß die jetzt bestehenden Gesetze zu der Heiligung des Sonntags genügt, wenn sie nur richtig gehandhabt würden. Zur Belebung des kirchlich-religiösen Lebens wurde die Einführung von Familienabenden empfohlen. Von Herrn Pfarret Gosch in Lichtenthan wurde ein höchst interessanter Vortrag über die Erlaffung eines Disziplinars, den Schluß der Wirtschafthen während des Hauptgottesdienstes am Vormittag betreffend, gehalten. Herr Pfarret Hilsbach von Auenheim wurde als Stellvertreter des Delans wieder gewählt; Herr Pfarret Mäh-Memprechtshofen und Herr Bürgermeister Birtel-Rheinbischöfheim wurden in den Diözesanrat gewählt. Als Erzhänger wurden gewählt Herr Dr. Christlich-Freistett und Herr Kirchengemeinderath Ropp-Bodersweier. Zur Bestreitung der Kosten in der Diözese wird eine Umlage von 16 Pfg. pro Kopf erhoben werden.

* Offenburg, 27. Sept. Gestern fand hier die Jahreskonferenz der Geistlichen des Kapitels Offenburg statt. Sie war von 38 Herren besucht. Die vorgenommenen Wahlen hatten folgendes Ergebnis: Zum Dekan der Regimentskell Zell a. H. wurde Pfarret Balzer-Nordrach gewählt. Als geistliches Mitglied in die Kirchen-

Feuerversicherung erhielt Geistl. Rath Delan Weis 22 und Geistl. Rath Delan Dr. Lender 10 Stimmen. Bei der Wahl des Erbschaffers...

Genenbach, 27. Sept. Vom 1. November d. J. ab wird hier ein besonderes Steuerkommissariat für 17 Gemeinden des Amtsbezirks Offenburg errichtet werden.

Aus der Ortenau, 27. Sept. Von hier wird uns geschrieben: Verschiedene badische Blätter reproduzieren dieser Tage einen Artikel über den neuen Wein dieses Jahres...

Aus dem Kinzigthal, 27. Sept. Willigen Wein trinkt man in dem Kinzigthal. Die dortigen Wirthe verzapfen das Bier...

Hausen (Rahersberg), 26. Sept. Infolge Blitzschlages brannte ein Wohnhaus nieder. Das Feuer griff so rasch um sich, daß...

Warmbach h. Lörsach, 27. Sept. Hier wurde der Pächter der dortigen Mühle nach Lörsach transportiert. Derselbe steht im Verdachte sein gepachtetes Anwesen...

Vom Benjee, 27. Sept. Die läuglichen Schiffstürfe zwischen Adolfszell und den übrigen Unterstationen, ausgeführt von der Schweizer Dampfbootgesellschaft...

Die badische Staatsbahn und der Kohlenverkehr.

Die bekannt, hat die preussische Regierung im Hinblick auf den Kohlenanangel beschlossen, den seit 1. April 1897 bestehenden sogenannten Kohlensteuern...

Da die Gewährung des Kohlenverkehrs in Steinlohlenverehr ab den Rheinpfalzstationen nicht ausreichte, um den Umschlag in denselben vor den Nachtheilen zu bewahren...

Aus den Nachbarländern.

Obenheim, 28. Sept. Nach Afrika hat Unrecht. Es ist noch nicht Alles bagewesen. Denn daß Jemand einen Weidenbaum mit einem Weidnerweidling...

Aus der Pfalz.

Karlsruhe, 28. September. * Loserle. Nach Schluß der Landesversammlung des Badischen Frauenvereins besuchte Ihre Königliche Hoheit die Großherzogin am Nachmittag und Abend des 25. September...

Ein Gebentag. Dreißig Jahre sind es her, daß die ehemals freie deutsche Reichsstadt Straßburg den französischen Händen, die sie einst mitten im Frieden geraubt, nach fast 200jähriger Fremdherrschaft wieder entrissen wurde.

Vom Mandor zurückgekehrt sind gestern Abend um 9 Uhr mittelst Geytrügeln das erste und zweite Bataillon des Leibgrenadier-Regiments Nr. 100 und um 12 Uhr das 3. Bataillon...

Reberfallen und durch Faustschläge und Fußtritte mißhandelt wurde am Mittwoch Abend in der Kuppelstraße beim „Grünen Hof“ ein in der östlichen Kaiserstraße wohnender Tagelöhner aus Flehingen.

Durchgegangenes Pferd. Gestern Vormittag 10 1/2 Uhr ließ ein Dienstreiter sein Einspännerfuhrwerk vor einer Wirtschaft in der Adlerstraße stehen, während er sich in derselben aufhielt.

Ein falsches Zweimarkstück mit dem Wilde Kaiser Wilhelm's I. und der Jahreszahl 1884 ist von einer Geschäftsfrau in der Kurdenstraße beseitigt worden.

Anielingen, 28. Sept. Hier selbst ist im Hause Nr. 387 der Altstraße neuerdings eine Person an Blattern erkrankt, welche in das Islerhaus verbracht wurde.

Ettlingen, 27. Sept. Von der Geistlichkeit des Kapitels Ettlingen wurde heute für das Kirchenfeuerparlament gewählt: Herr Delan Grau in Riechenau und als dessen Stellvertreter: Herr Delan Schäfer in Jutenheim.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Hamburg, 27. Sept. Georg Engels Komödie: „Ein Ausflug in's Sittliche“, die von der Berliner Censur verboten worden ist, wurde heute im hiesigen Thalia-Theater aufgeführt.

Handel und Verkehr.

Wannheimer Effektenbörse vom 26. Sept. (Offizieller Bericht. An der heutigen Börse notierten: Zellstoffabrik Waldhof Obligationen 100.10 pSt. G., Spars- und Kreditbank Landau 131.50 pSt., Akt.-Ges. für Chem. Industrie 119 Lt., Ettlinger Spinnerei-Aktien 110 B., Ver. Speyerer Zieglerwerke-Aktien 101.50 pSt. B.

Wannheimer Getreidebericht vom 27. Sept. Die Stimmung ist eine festere. Die heutigen Notierungen sind: Saxonska 142-147, Sibirischer Weizen 138 bis 154 M., La Plata-Weizen 141 bis 142 M., feine Sorten 141 1/2-142 1/2 M., Rumänischer Weizen 140-142 M., Kaukas 1147-000 M., Redwinter 139-152 M., Russischer Roggen 107-114 M., Weizen 98-100 M., La Plata-Mais 98 M., Futtergerste 105-000 M., amerikanischer Hafer 105-000 M., russischer Hafer 101-105 M., Prima russischer Hafer 106-117 M.

Magdeburg, 27. Sept. Zuckerbericht. Kornzucker excl. von 92 pSt., neue, Kornzucker excl. 98 pSt., Melis excl. 10.80-10.95, neue, bis, Nachprodukt excl. 75 pSt., Melis excl. 0.00-0.00, Aufsteiger. Brodrainade I 28.82%, bis, Brodrainade II, 28.20 bis, Gem. Raffinade mit Sah 28.82%, bis 00.00, Gem. Meis I, mit Sah 27.82%, bis, -, Mühlgr. Rohzucker I, Brodul Transito f. a. B. Hamburg per September 10.40 - B., 10.45 Br., per Oktober 10.07%, G., 10.10 - Br., per November 9.95 G., 10.00 - Br., per Dezember 10.00 - G., 10.50 Br., per Januar-März 10.10 G., 10.15 Br., Mühlgr.

Tabakmarkt. Im Breisgau haben die Preise eine ziemlich Steigerung erfahren. Altenheim erzielte 85 M., in Oettingen wurden 35 M. geboten und auch einiges ist davon zu diesem Preise verkauft worden.

Landwirtschaftliche Besprechungen und Versammlungen. Sonntag, den 30. ds. Ms.: Adelsheim, Nachmittag 3 Uhr in Hengheim landw. Besprechung. Gernsbach, Nachmittag 3 Uhr im Gasthaus zum Strauß in Ottenau landw. Besprechung. Pfullendorf, Nachmittag 3 Uhr im Gasthaus zum Sonnenhäher landw. Besprechung.

Schiffnachrichten des Norddeutschen Lloyd. Bremen, 27. Sept. Der Dampfer „Friedrich der Große“ ist vorgestern in Newyork angekommen. „Kaiserin Maria Theresia“ ist gestern in Bremerhaven angekommen.

Offene Stellen. Kanzleigehilfenstelle beim Bezirksamt Eberbach, 900 M. Erledigte Stellen für Militäranwärter. 14. Armeekorps. (Nachdruck verboten.)

Stimmen aus dem Publikum. (Für die unter dieser Rubrik stehenden Artikel übernimmt die Redaktion dem Publikum gegenüber keine Verantwortung.)

Wasserlauf des Rheins. Maxau, 28. Sept. 3.21 m. Aehl, 27. Sept. 1.97 m, Beharungszustand. Ronsang, Hafenpegel. Am 27. Sept. 3.86 m (26. Sept. 3.88 m).

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger. Freitag, den 28. September: Karlsruhe Touristikklub, 9 u. 11. Klubabend i. d. Eintracht. Hofmann, 8 u. 11. Vorstellung.

Freitag, den 28. September: Karlsruhe Touristikklub, 9 u. 11. Klubabend i. d. Eintracht. Hofmann, 8 u. 11. Vorstellung.

Freitag, den 28. September: Karlsruhe Touristikklub, 9 u. 11. Klubabend i. d. Eintracht. Hofmann, 8 u. 11. Vorstellung.

Freitag, den 28. September: Karlsruhe Touristikklub, 9 u. 11. Klubabend i. d. Eintracht. Hofmann, 8 u. 11. Vorstellung.

Freitag, den 28. September: Karlsruhe Touristikklub, 9 u. 11. Klubabend i. d. Eintracht. Hofmann, 8 u. 11. Vorstellung.

Telegramme der „Bad. Presse“.

— Rominten, 27. Sept. Bei der heutigen Abendpforte im Revier Sniittfehen erlegte der Kaiser einen starken Biergehender und einen Zehnder.

— Wien, 28. Sept. Eine hiesige Lokal-Korrespondenz will wissen, der Kaiser von Japan werde im nächsten Frühjahr eine Reise nach Europa antreten, zuerst den Jaren besuchen und dann nach Wien kommen.

— Athen, 28. Sept. Der Kronprinz ist zum Oberkommandirenden der Armee mit sehr ausgedehnten Machtbefugnissen ernannt worden. Prinz Georg reist morgen ab. Er beabsichtigt zu erklären, daß er entschlossen sei, eine Wiederwahl zum Oberkommandanten von Acha nicht anzunehmen. Zugleich will er den Mächten gegenüber betonen, daß es unbedingt nötig sei, die Entscheidung über das endgültige Schicksal der Insel den Retensern selbst zu überlassen.

— New-York, 28. Sept. Die Zahl der Aufständischen im Kohlengebiet hat sich vermehrt. Nach einem in Wallstreet umlaufenden Gerüchte wurde der Zustand auf der Grundlage einer 10proz. Lohnserhöhung geregelt.

— New-York, 28. Sept. Wie verlautet, ist in der Republik San Domingo eine Revolution ausgebrochen.

— New-York, 28. Sept. Der „Globe“ meldet, daß Telegramme aus Mexiko berichten, Präsident Diaz sei einstimmig zum Präsidenten wiedergewählt worden.

— New-York, 28. Sept. Ein hier eingegangenes Telegramm aus Kingston (Jamaica) berichtet: Nach Meldungen aus Colon rücken die Aufständischen neuerdings auf Panama vor und fliehen 14 Meilen vor Panama auf Regierungstruppen. Es kam zu einem Kampfe, der noch andauert.

— Manila, 27. Sept. Die Insurgenten griffen neuerdings die amerikanischen Truppen an, wobei die letzteren 2 Tote und 8 Verwundete hatten. Die Amerikaner machten 26 Gefangene und tödteten oder verwundeten 35.

England und Transvaal.

— Pretoria, 27. Sept. Das Burenkommando von Douthville hat gestern die englische Garnison auf der Station von Wolvberdun angegriffen. Die Buren bemächtigten sich 50 Stück Vieh, aber die englische Garnison schlug sie endlich zurück, ohne selbst Verluste zu erleiden. Es verlautet gerücheweise, daß der General Hart die Buren westlich von Klatsdorp geschlagen und ihnen schwere Verluste beigebracht hat. General Dewet lag sich mit 900 Mann südlich der Station Kopje befinden. Zwei englische Obersten sind mit ihren Regimentern zu seiner Verfolgung aufgebrochen.

— London, 28. Sept. Reuter meldet aus Bryburg vom 25.: General Settle hat mit 7000 Mann die von den Buren am 17. Sept. umzingelte Garnison von Schweizer Kenned nach einem heftigen Gefechte entsetzt, wobei die Buren große Verluste erlitten. Der Burenkommandant wurde gefangen genommen.

— London, 28. Sept. Nach einer Meldung aus Kapstadt wurde gestern von dem gesetzgebenden Rath das Verfassungsgesetz in zweiter Lesung mit 13 gegen 9 Stimmen angenommen.

Die Vorgänge in China.

Was den gegenwärtigen Stand der China-Angelegenheit betrifft, so wird da ein neuerliches offizielles deutsches Entreefilet Beachtung finden, das von Berlin aus der „Köln. Ztg.“ zugeht. Es heißt darin: „Die außerordentlich scharfe Stellung der „Times“ zu Sunfen des deutschen Vorschlags findet hier umso mehr Beachtung, als sie sich mit der Stimmung der großen Mehrheit der englischen Blätter deckt und wir nicht immer gewohnt sind, deutsche Politik in der „Times“ in wohlwollender Weise beurtheilt zu sehen. Bezüglich der Führung der Untertreibung gegen die verdächtigen Großmännern befürwortet die „Times“ die gründliche Feststellung des Sachverhalts vor einem unabhängigen Gericht, das zwar Chinesen als Zeugen vernehmen, aber keinen Chinesen als Zeiger haben soll. Bekanntlich ist der deutsche Vorschlag ganz allgemein gehalten und geht auf keine die gerichtliche Prozedur betreffenden Einzelheiten ein. Diese werden erst später festgestellt werden müssen. Es dürften aber, zum mindesten soweit Deutschland in Betracht kommt, kaum Bedenken bestehen, sich dem von der „Times“ befürworteten Verfahren anzuschließen.“

Daß man in Frankreich von der englischen Jauberpolitik recht wenig erbaut ist, ergibt sich aus folgender Betrachtung an der Spitze des „clair“: „Wenn es eines neuen Beweises der Doppelzüngigkeit der englischen Diplomatie in den chinesischen Angelegenheiten bedürfte, so läge er in der abschließlichen Verschleppung der Antwort des Foreign Office auf die Note des Grafen v. Bülow, sowie in den falschen Nachrichten, welche die englischen Blätter um die Welt verbreiten. Während die andern Regierungen ihre Stellung zu dem deutschen Vorschlag schon seit einigen Tagen zu erkennen geben, läßt die britische Regierung sich Zeit, als lohnte die Sache sich nicht der Mühe. Um den Bezug zu erklären, geht sie vor, sie warte auf nähere Auskünfte der Gesandtschaft in Peking, als ob sie nicht schon längst solche Auskünfte hätte erhalten können. Morgen wird man uns vielleicht erzählen, die Boxer haben die Befehle des britischen Konsuls in Peking aufgegeben. Um sich durch eine solche Zattit poppen zu lassen, müßten die europäischen Diplomaten aber furchtbar naiv sein. Es stellt sich immer deutlicher heraus, daß England eine friedliche Regelung des Konflikts nicht will. Da es sich aber gegenwärtig in der Unmöglichkeit befindet, die erste Rolle zu spielen, so sucht es die Dinge in die Länge zu ziehen, um später einen Vortheil wahrzunehmen zu können. Die Londoner Presse gehorcht einem Lofungsparole und unterstützt die geheimen Pläne der Regierung, indem sie Zwietracht zu stiften und das mühsam hergestellte Einvernehmen der anderen Mächte zu zerstören sucht. So brachte die „Morning Post“ gestern die sensationelle Meldung, der Generalfeldmarschall v. Waldersee habe der chinesischen Regierung aus eigener Machtvollkommenheit ein Ultimatum gestellt. Davon weiß man in Berlin, wo man doch gut unterrichtet sein könnte, aber noch nichts. Es fragt sich daher, ob die anderen Mächte sich diese Fopperie noch lange gefallen lassen werden.“

Was Rußland angeht, so wird dort die Antwort der Vereinigten Staaten von der „Novosti“ außerordentlich scharf kritisiert. Das Blatt hält die ganze Note für höchst kaktios und ihre Veröffentlichung für einen groben politischen Fehler. „Wirschewaja Bedomosti“ dagegen führt aus, daß die chinesische Frage unmöglich ohne Mitwirkung der gesetzmäßigen Regierung nach Gylbüden der europäischen Diplomatie gelöst werden könne. Das Blatt billigt durchaus die Forderung des Washingtoner Kabinetts, die eine elementare Forderung der Gerechtigkeit sei, daß die Bestrafung der Schuldigen von der chinesischen Regierung selbst vollzogen werden solle, und meint, die Note sei nicht nach dem Sinne derer, die in China neue kriegerische Vorhaben suchen wollen. Sie werde aber von allen, die eine baldige friedliche Lösung der chinesischen Krise wünschen, sympathisch die Fopperie noch lange gefallen lassen werden.“

— Washington, 28. Sept. Aus Peking wird gemeldet: Der amerikanische General Chaffee ist nach Tientsin abgereist, um Winterquartiere in Duntfang einzurichten. Dieser Ort ist für die Verbündeten sehr wichtig wegen der Nähe der Eisenbahn und des Flusses.

— Wien, 27. Sept. Die „Wiener Abendpost“ schreibt: Das Kommando über die in Peking vereinigten Detachements der österreichisch-ungarischen Kriegsmarine, ungefähr ein Bataillon, übernahm Linienschiffskapitän Blaz von Sambuchi. In Taku wurden bisher gelandet: 494 Mann von der österreichisch-ungarischen Marine, 8178 Deutsche, 3353 Engländer, 5608 Amerikaner, 6575 Franzosen, 2541 Italiener, 20,934 Japaner, 15,570 Russen. An der Expedition gegen Patschow nahmen außer Deutschen, Italienern auch eine Abtheilung österreichisch-ungarischer Marinetruppen theil.

Neue Kämpfe.

— London, 28. Sept. Reuter meldet aus Taku vom 24.: Die Russen planen einen sofortigen Vorstoß auf Tougshan. Dies könnte die Beförderung der dortigen Kohlenbergwerke, der britischen Eisenbahn und der britischen Eisenbahnwerkstätte herbeiführen. Es wird hier sehr gewünscht, daß die Engländer unverzüglich Schritte thun zur Wahrnehmung der wichtigen politischen wie kommerziellen Interessen, die mit der Eisenbahn verknüpft sind.

— Shanghai, 27. Sept. Nach Berichten chinesischer Blätter sind die Verluste der Chinesen bei der Einnahme der Forts von Taku durch die Russen und Deutschen schwere gewesen. (F. Z.)

— Lyon, 28. Sept. Die katholische Mission veröffentlicht folgendes Telegramm aus Taku vom 19. Sept.: Die Missionare Graffe und Fobola, die Patres Gies (?) und Belat und sieben Nonnen wurden in der Provinz Shansi massakrirt. Vater Souvignet wurde getödtet. In der nördlichen Mandchurie sind allein in Mukden mehr als 1000 Christen enthauptet worden.

Die Haltung der chinesischen Regierung.

— Berlin, 27. Sept. Der in Shanghai angelommene Präsident der kaiserlichen Universität in Peking, Dr. Martin, erklärte eine Lösung der Wirren und Wiedereinführung des Kaisers sei kaum vor dem Frühjahr zu erwarten, da die fremdenfeindliche Partei zu mächtig sei. Das Auslaufen einer chinesischen Flotte aus Shanghai veranlaßte die europäischen Admirale zu Vorsichtsmaßregeln gegen Ueberraschungen. M. N. N.

— London, 27. Sept. Der Pekinger Korrespondent der „Morning Post“ meldet, die chinesische Regierung sei nicht bereit nachzugeben, und sie werde die Boxer nicht unterdrücken. Prinz Tsching vertritt lediglich die Kaiserin-Regentin und Prinz Tuan den Kaiser, der selbst völlig machtlos und hilflos ist. Die Kaiserin und Tuan verlassen sich auf Sir Robert Hart, die auswärtigen Gesandten warten die Entscheidung der Regierung ab. (M. N. N.)

— London, 27. Sept. Nach einer vorgestrigen Laffan-Depesche aus Shanghai hätte die Denkschrift Li-Hung-Tschang und der südlichen Bizekönige gegen den Prinzen Tuan infolge verzögerter Beförderung den Kaiser und die Kaiserin-Witwe erst am 18. September in Taijungen erreicht, als die Prinzen Tuan und Tschwang schon befördert waren. Die Denkschrift blieb uneröffnet bis zur Sitzung des Geheimen Rathes am 20. September. Außer dem Kaiser, der Kaiserin und den Prinzen Tuan und Tschwang waren Wang-wentschar Ranghi und Tschison zugegen. Der Kaiser las die Denkschrift zweimal, überreichte sie den Räthen und wandte sich mit ernster Ansprache an Tuan und Tschwang. Er erklärte sie als die Urheber der ganzen Wirren; sie müßten nur Unheil anzustiften ohne Rücksicht auf die Folgen. Die beiden Prinzen saßen nedeneinander. Der Kaiser deutete entrüstet mit dem Finger auf sie und rief aus: „Ihr habt das ganze Unheil angerichtet und Schmach auf den Hof und den Herrscher gebracht. Ihr seid die Schuld unseres Abzugs von Peking. Jetzt könnt Ihr keinen Ausweg aus unseren Schwierigkeiten angeben.“ Der Kaiser sprach mit großer Bitterkeit. Als er geendet, wandte sich die neben ihm sitzende Kaiserin zu Wang-wentschar mit dem Bemerkten: „Du bist der einzig verständige Mann im Rathe, wir müssen uns ganz auf dich verlassen, Pläne vorzuschlagen; du erhältst den Befehl, eine Denkschrift vorzulegen, um den Ausweg aus unseren Schwierigkeiten anzugeben.“ N. N. 3.

— Shanghai, 28. Sept. Reuter. Bizekönig Liu theilte den Konsuln mit, er sei im Begriffe, wegen des neuen Taotai von Shanghai sich mit dem kaiserlichen Hofe ins Benehmen zu setzen. Die fremdländischen Beamten glauben, der Schritt des Bizekönigs bedeute, daß die Amtübernahme des neu ernannten Taotai sich um mehrere Monate verzögern werde.

Die Mächte und die chinesische Krise.

— Wien, 27. Sept. Der „Pol. Kor.“ wird bestätigt, daß die japanische Regierung sich der Zirkularnote Bülow's ohne Vorbehalt angeschlossen habe. Die Antwort gehe im Wesentlichen dahin, Japan stimme mit der Auffassung Deutschlands überein, wonach die Bestrafung der Schuldigen einer Wiederaufnahme des diplomatischen Verkehrs mit China vorausgehen müsse. Der japanische Gesandte in Peking werde entsprechende Befehle erhalten.

— London, 28. Sept. Nach einem hier eingelaufenen Washingtoner Telegramm hat in Petersburg ein Meinungsaustrausch zwischen den Mächten stattgefunden, worauf Rußland seine Meinung in Betreff der Zurückziehung der Truppen änderndesetzt sei beschlossen worden, eine Schutztruppe für die Gesandtschaft in Peking zu belassen, deren Stärke der Anzahl der von den anderen Mächten zurückgelassenen Truppen entspricht. Verschiedene Punkte zwischen Peking und Taku würden mit Befugnissen belegt und die Forts von Taku demolirt. Das sei der Kern der jetzigen russischen Vorschläge.

— Washington, 27. Sept. Reuter meldet aus Tientsin vom 24. ds.: Der amerikanische General Chaffee ist hier eingetroffen. Er besuchte inoffiziell Li-Hung-Tschang und besprach mit ihm

die Aussichten des Abkommens. Von anderen Mächten nahm bisher nur Rußland von der Anwesenheit Li-Hung-Tschangs offiziell Notiz. Es verlautet, die Russen marschirten nach der Einnahme der Dutaiforts eiligst längs der Eisenbahn nach Norden, um Schantaitwan zu besetzen.

— Washington, 28. Sept. Die Regierung hat ihren Gesandten Conger in Peking angewiesen, sich mit Li-Hung-Tschang in Verbindung zu setzen, um eine befriedigende Lösung der Krise zu erzielen. Conger soll indessen nur die amerikanischen Interessen wahrnehmen.

— Washington, 28. Sept. (Reuter.) Shen y theilte dem Staatsdepartement die Ernennung des Prinzen Tuan zum Großsekretär des Kaisers mit. Gegenüber der in der ausländischen Presse aufgestellten Behauptung, die Ernennung Tuans sei die direkte Folge der Antwort Amerikas auf die deutsche Note, wird seitens des Staatsdepartements darauf hingewiesen, daß die Ernennung am 23. ds. bekannt gemacht wurde und mehrere Tage vorher vollzogen war. Die Antwort Amerikas an die deutsche Note sei am 23. veröffentlicht und könne erst mehrere Tage später an den chinesischen Hof gelangt sein.

— Washington, 28. Sept. Die Regierung hat beschlossen, die Ernennung des Prinzen Tuan nicht anzuerkennen. Man wird aus dessen Nichtbestätigung eine conditio sine qua non machen.

Graf v. Waldersee.

— Berlin, 28. Sept. Wolffs Telegr.-Bureau meldet aus Shanghai: Graf Waldersee traf auf der „Hertha“ am 24. September Vormittags in Tschifu ein. Die Ankunft vor Taku wird am 25. Vormittags erwartet.

Briefkasten.

A. B. Die neue Schule in der Kaiserallee wird nur Klassen der Mädchenschule aufnehmen. Klassen einer sogenannten oder Töchterchule werden in das Schulgebäude nicht verlegt.

Tischgesellschaft in Grünwinkel. Was Sie meinen ist die „Badische Volkslyrik“, alte Originallyrik, herausgegeben vom 70jähr. Geburtsfest des Großherzogs Friedrich nach Angabe von Chr. Godelius für Pianoforte gesetzt von Felix Motz, mit neuem Text versehen von W. H. Schöning. In allen Musikalienhandlungen zu haben. Eine eigentliche „Badische Volkslyrik“ existirt nicht. Vor mehreren Jahren hat Herr Oberst Godel ein altes Badisches Armeemarsch mit Text versehen und als „Badische Volkslyrik“ herausgegeben. Derselbe ist sowohl von Herrn Direktor Boettge als auch sonst bei feierlichen Anlässen gespielt worden, dagegen niemals als offizielle Hymne anerkannt worden.

G. H. in Fr. Die Wandkarte des deutschen Reiches kostet bei freier Zusendung 1,30 M., die Weltkarte 1,50 M. Beide sind in acht Farben hergestellt und fertig zum Aufhängen mit Stäben und Oesen versehen. — Landesfarben von Italien: grün-weiß-roth, Oesterreich-Ungarn: schwarz-gelb, Schweden: blau-gelb, Großbritannien: roth-gelb-blau.

Chr. A. in M. Es wird wohl kaum möglich sein, im Voraus für alle Fälle eine Entschädigung zu sichern. Ein Schadenersatzanspruch kann erst dann erhoben werden, wenn ein Schaden nachgewiesen wird. Wenden Sie sich zunächst an das Bezirksamt.

Adolf Stein, Karlsruhe, Kaiserstr. 74 am Marktplatz. Spezialgeschäft für Beste Herren- u. Knabengarderobe. Atelier für Englische und deutsche Anfertigung nach Maass. Neheiten. Reichhaltigste Muster-Collection stets zu Diensten.

Weinessigessenz giebt es nicht, was als solche angeboten wird, ist auch nur ein aus essigsaurem Salz hergestelltes Produkt, dem vielleicht etwas Natriumacetat und künstliche Bouquetstoffe zugefügt wurden. Wenn wirklich Wein verwendet wird, so giebt sich hiervon in der Verdünnung ein so minimaler Gehalt (höchstens 2%), daß dieselbe unmöglich als Weinessig angeboten werden kann. — 3456a „Die Abwehrkommission des Deutschen Essigfabrikanten-Verbandes“.

EYACH Sprudel ist das beste Tafelwasser. — Zu haben bei Lorenz Engel, Hirschstr. 35, Karlsruhe.

Wissen Sie das Neueste von der Damenmode? Sie können es auf beste Weise erfahren durch das neueste Moden-Album und Schnittmusterbuch der Internationalen Schnittmanufaktur Dresden; Preis nur 50 Pf. in Marken. Entzückende Neuheiten für die Herbst- und Winter-Saison, von denen die durch erste Kräfte hergestellten Schnittmuster erhältlich. 4729a

Zu Folge der überaus reichen Obsternte treten Erkrankungen der Verdauungsorgane (Diarrhöen und Magenkatarrhen) namentlich bei den Kindern in erhöhter Weise ein, und sei daher auf den nach ärztlicher Vorchrift (von Gebr. Stollmer) hergestellten Dr. Widael's Cacao aufmerksam gemacht, welcher in Folge seines Gehaltes an Cichol-Gerbstoffe stärkend auf Magen und Darm mit unheimlich geradem saurem-wertigem Erfolge wirkt. Gemäß Gebrauchsanweisung ist derselbe im Erkrankungsfall in gut emulirten oder irdenen Gefäßen mit Wasser zu trinken. Als tägliches, stärkendes und nahrhaftes Getränk kann er auch mit Milch getocht genossen werden. 4919a

Wer nach Amerika, Asien, Afrika, Australien schnell, gut und billig fahren will, werde sich an die obriktlich concessione Generalagentur für Baden von F. Kern in Karlsruhe, Bebelstraße 3. 15927

Auch in diesem Jahre habe ich die Preise für die Herren Reservisten bedeutend ermäßigt. N. Breitbarth, Confectionshaus für bessere Herrenbekleidung, Kaiser- und Lammstr.-Ecke.



In jedem Lesezimmer, in jeder Wirthschaft

und in jeder Familie im Großherzogthum Baden sollte eine Tageszeitung aus der Residenzstadt Karlsruhe zu finden sein.

Die täglich 2 mal erscheinende

„Badische Presse“

kann ihres reichhaltigen, interessanten Inhaltes, ihrer raschen Berichterstattung, ihrer vielen Beilagen und ihres billigen Preises wegen dazu bestens empfohlen werden. Man mache eine Probe und bestelle für die Monate **Oktober, November und Dezember** bei der Post die in **Karlsruhe** erscheinende „Badische Presse“. Dieselbe kostet ohne Zustellgebühr nur **Mk. 1.80** für 3 Monate.

Schlachtgeflügel-Versteigerung.

Diensstag den 2. Oktober d. J., Nachmittags 2 Uhr, wird in der Sommerhalle des Stadtparkes eine größere Anzahl Geflügel - Gänse, Enten, Hühner u. - gegen Barzahlung öffentlich versteigert. Karlsruhe, den 27. Septbr. 1900. Städt. Garten-Inspektion.

Kinzigthal-Obst-Ausstellung und Markt

in Gengenbach (Baden) am 6., 7. und 8. Oktober. Ausgestellt vorzügliche Tafelobstsorten in verkäuflicher 10-Pfund-Postversand-Körben (als Verkaufsmuster): Winter-Goldparmaine, Badener, Canada, Pariser Rambour, graue franz., Champagner, Baumanns, goldgelbe Sommer-Reinette, rother Eiseraffel u. s. w.; auch Bienenhonig, Schwarzw. Kirschenwasser. Günstige Gelegenheit zur Deckung des Winterbedarfs. Verkaufsbureau im Ausstellungsort (Lionsaal). Jederzeit bereitwilligste Auskunft. 17219 Bad. Obstbau-Verein, Gengenbach.

Hotel Friedrichshof.

Für Oktober und November steht der große Saal noch für verschiedene Tage zur Verfügung. 17222 Die Direktion A. Bösch.

Versuchen Sie Melange-Thee, per Pfund Mk. 2.75, hervorragend schöner Thee. C. Cartharius, Karlsruhe. 15983

Sauerkraut la. Marke „Alsa“ zu Mk. 4.20, Mk. 7.—, Mk. 12.—, Mk. 20.— die 12 1/2, 25, 50, 100 kg ab hier. Ed. Menz, Strassburg i. E.

Schweine-Fress-Pulver,

augenblicklicher Erfolg garantiert, empfiehlt 16125.10.8 Julius Dehn Nachfolger, Bahlingerstraße 55.

Ringofenpläne,

Dr. Patent Nr. 104242 liefert die Dampfriegel 2523a.35.21 Gehr. Baumann, Altrip a. Rh. Hohor Gewinn. Einem geschäftsgewandten Herrn, der zu Kapitalisten oder Bankten gute Beziehungen hat, bietet sich günstige Gelegenheit zu leichtem, sehr hohem Verdienst. Strengste Discret. Off. u. B10565 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Nach den Manövern!



17220 Nachdruck verboten. Kühl ist der Herbst jetzt schon geworden, Das Militär kämpft aller Orten; Doch schließt es nur mit Platzpatronen Und niemals auch mit blauen Bohnen. Ganz herrlich ist noch heut das Wetter, Der Reservist, er singet laut: Nun zieh' wir heim zu Vater, Mutter, Und zu der lieben Heimath traut. Wir richten unsern Liebesblick, Jetzt auf die Garnison zurück, Dort weilt die Gaste tren und hoch Soldatenlieben tren wie Gold. Und kehren wir dort nochmals an, Dann kleidet uns der Kleides-Gahn Dort auf der Kaiserstr. ganz weise Für wenig Geld zur Schmaltzreise.

J. Hahn, Herren- u. Knabenkleider

54 Kaiserstr. 54. Garantirt gutes B10729.4.2 Mittag- und Abendessen (auch im Abonnement); jeden Tag frischer Obstsalat u. guter Kaffee zu haben von Morgens halb 6 Uhr ab. Nagel's Kaffeehalle, Marktgrabenstr. und Kreuzstr.-Ecke. Eine Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen, sowie im Reinigen von Parquetböden. Kaiserstraße 39, 4. St., links, Eingang Fasaneustr. B10765.2.2

Verloren

wurde gestern Abend vor dem Burstgeschäff Gartner zwischen 6 und 7 Uhr ein **Sehmarkstück**. Der rechtl. Finder wird gebeten die Adresse unter Nr. B10833 in der Exped. der „Bad. Presse“ zu erfragen.

Piano

ganz neu, Kirschbaumholz, mit Auffach, vorzügliches Fabrikat, freisichtig, ganzer Eisenrahmen, schöner Ton, solid gebaut, ist unter langjähr. fachmännischer Garantie zum billigen Preis von Mk. 450 zu verkaufen bei M. Haack, Café Grünwald, 2 Treppen. 16260.6.6 Mein Laden, größter Umjah. daher billigste Preise. 1 bereits neue Singersfußbetriebs- u. 1 Handmaschine sind unter Garantie sehr billig zu verkaufen. B10831 Blumenstraße 4, Barriere.

Städt. Bad. — Vierordtbad.

Heißluft- u. Dampfbäder I. u. II. Cl. Täglich geöffnet von Vormittags 7 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 9 Uhr und Sonntags Vormittags von 7 bis 1 Uhr. Für Damen vorbehalten am Montag, Mittwoch und Samstag Vormittags von 10 bis 1 Uhr. Zu ermäßigten Preisen werden diese Bäder abgegeben am Mittwoch und Samstag Abend von 6 bis 10 Uhr an Männer und am Freitag Abend von 6 bis 9 Uhr an Frauen. 15674.6.6

Restaurant Friedrichshof,

Karl-Friedrichstraße No. 28. 16588* Freitag von 6 Uhr ab: Grosses Schlachtessen. Anerkannt vorzügliche Küche. * * * * * Aufmerksamste Bedienung.

Neuen süßen Wein

in guter Qualität ist wieder eingetroffen. Otto Müller, vorm. H. G. Roth, Weingroßhandlung, Karlsruhe. 17186.2.1

Neuen süßen Apfelwein

fortwährend billigst zu haben. 4559a.8.8 Apfelmittelerei Carl Frantzmann, Durlach. Karlsruher Jalousien- und Rolladen-Fabrik von Chr. Zimmerle, Grossh. Hoflieferant, Telephon 350, Ludwig-Wilhelmstraße 17, liefert in anerkannt solider Ausführung Jalousien und Rolläden. Neueste Constructionen. Feinste Referenzen. Reparaturen werden stets sofort und billigst vorgenommen. Vorschläge gratis und franco. 16455.10.3

Dauernden Nebenverdienst

finden solide, stadtbezogene Personen aus allen Stadttheilen. Anmeldung Hirschstraße 9 von 8—12 und 2—7 Uhr. B10803.3.1

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem uns so schwer betroffenen Verluste unseres lieben Vaters, Bruders, Onkels und Schwagers Ludwig Kiefer, Steindrucker, besonders für die reichen Blumenbesenden, sowie für die zahlreiche Beileidbegleitung von seinen Vorgesetzten und Arbeiterpersonal der Druckerei Gutlich, der Feuerwehr, des Gesangsvereins „Viedertanz“ und Männergesangsvereins unsern herzlichsten Dank. Näppner, den 28. September 1900. 5083a Die trauernden Hinterbliebenen.

Für Eltern u. Vormünder!

Der Besitzer eines soliden und gutgehenden Fabrikationsgeschäfts in der Nähe Stuttgarts, ein strebsamer, tüchtiger Geschäftsmann, Anfangs der 30er, evang., Wittwer mit 2 Kindern von 2 1/2 und 4 Jahren, sucht die Bekanntschaft eines Fräuleins oder jg. Wittwe mit Vermögen zum Zweck baldiger Heirath zu machen. Damen oder deren Verwandte, welche auf dieses ernstgemeinte Gesuch eingehen wollen, werden gebeten, ihre Offerten mit Photographie unter J. 5548 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Stuttgart, einzusenden. Verschwiegenheit zugesichert. 4954a.2.2

Heirathsgesuch.

Wittwer, 40er, feiert. Charakt., mit nachweisb. sehr gutgehender Wirthschaft (Gasthaus) und ca. 4000 Mk. Baarvermögen, sucht mit einer Dame zwecks sofortiger Heirath in Verbindung zu treten. Dieselbe hätte 3 erwachsene und gut erzogene Töchter zu übernehmen. Etwas Vermögen erwünscht, jedoch nicht Bedingung. Ernstgemeinte Offerten beliebe man unter W. E. 4084 Lagernd Eitingen (Baden) senden zu wollen. Verschwiegenheit Ehrensache. Vermittler verb. 17221 Für ein ganz kleines Kind werden verschwiegene, gute Pflegeeltern sofort gegen angemessene Entschädigung gesucht. Offerten unter G. 3089 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe. 17230

Ein Oval-faß

sehr gut erhalten (weingrün), 715 Liter haltend, ist zu verkaufen. E. Becker, Rüst, Karlsruhe, Durlacherstr. 57. 17113

Most-Fässer,

starke neue Sportopfen, mit ca. 650 Liter Rauminhalt, 56 Zoll Höhe, 28 Zoll oberer und 38 Zoll mittlerer Durchmesser, hat preiswerth abzugeben, desgleichen 17229.2.1 gebrauchte Spritzfässer ca. 600 L. Gesellschaft für Brauerei, Spiritus- und Preßhefenfabrikation, vorm. G. Sinner, Grünwint (Baden).

Ein junger Kaufmann,

Stenograph, mit guter Handschrift, findet Beschäftigung in einem Sanatorium des badischen Schwarzwaldes. Selbstgeschriebene, eingehende Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche bei freier Station unter Nr. 5083a an die Expedition der „Bad. Presse“. 2.1

Polier-Gesuch.

Für auswärtig sofort ein tüchtiger, selbständiger Polier gesucht. Gehl. Offerten unter Nr. 5083a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. Näherin, welche das Abändern der Confection gründlich versteht, sucht sofort. 17228

Margarethe Dug,

Damen-Mantel-Geschäft, Kaiserstraße 92. Durlacherstraße 11, 3. Et., ist ein auf die Straße gehendes, freundl. möbl. Zimmer für 1 od. 2 ruhige Arbeiter sofort zu vermieten. B10828

Brothierzogl. Hoftheater zu Karlsruhe.

Freitag, den 28. September. Abth. B (Geldbe Abonnementsarten). 5. Abonnement-Vorstellung. Der schwarze Domino. Oper in drei Akten von Scribe. Deutsch von Freiherrn von Nichtenstein. Musik von Auber. Musikalische Leitung: Alfred Lorenz. Scenische Leitung: Matthias Schön. Personen: Lord Effort . . . Wilhelm Meyer. Graf Juliano . . . Ferdinand Jäger. Horatio von Massarena . . . Herm. Rosenbergs. Don Lopez . . . August Haag. Gil Perez, Detonant des königlichen Damenstiftes . . . El. Schaarfchmidt, Angela . . . Margit Weber. Brigitta . . . Anna Glöcker. Ursula . . . Frieda Meyer. Gertrude, Wirthnerin Magdal. Bauer. Claudia, Rufiano's Haushälterin . . . Christine Friedlein. Cavaliere. Wittibdamen. Hoffreren und Hofdamen. Ort der Handlung: Madrid. Anfang 7 Uhr. Ende nach 1/2 10 Uhr. Kaffe-Eröffnung 1/2 7 Uhr. Kleine Preise.

Sonntag den 29. September. Abtheilung C (grosse Abonnementsarten). 5. Abonnement-Vorstellung. Das Testament des großen Kurfürsten. Schauspiel in fünf Akten von Gustav zu Puttk.

Militärverein Karlsruhe.
 Unter dem Protektorat Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs.
 Am Sonntag den 30. d. Mts., Abends 7/9 Uhr beginnend,
 findet im großen Saale des Hotels „Friedrichshof“ unser
Stiftungsfest
 mit nachfolgendem Tanz statt, wozu wir unsere Mitglieder nebst Angehörigen freundlichst einladen.
 Vereinsabzeichen sind anzulegen.
 Der Vorstand.

Gesangverein Concordia.
 Samstag den 29. d. M., Abends halb 9 Uhr beginnend, findet im Colosseumssaale eine
musikalisch-humoristische Abendunterhaltung
 mit darauffolgendem **Tanz** statt.
 Die verehrlichen Vereinsmitglieder werden hierzu mit ihren werthen Familienangehörigen zu zahlreichem Besuche freundlichst eingeladen.
 Beim Eintritt sind die Mitgliedsarten vorzulegen.
 Einführung nicht gestattet.
 Der Vorstand.

Instrumentalverein Karlsruhe
 u. d. F. J. G. S. des Prinzen Karl von Baden.
 Wiederbeginn der regelmäßigen Proben:
Mittwochs und Freitags, Abends 9 Uhr,
 im Turnsaale des Schulhauses Kreuzstraße 15.
 Diese Dilettanten, welche sich im Orchesterspiel zu üben und die Pflege gelegener Instrumentalmusik zu fördern bestrebt sind, laden wir zum Beitritt ein und werden gefl. Anmeldungen in den Proben, sowie auch bei unserem Vorstand, Herrn Fabrikant **Ludwig Paar**, Zahnstraße 5, täglich von 12 bis 3 Uhr, gerne entgegenzunehmen.
 Der Vorstand.

Turngesellschaft Karlsruhe.
 Gut Heil!

Wir beehren uns, unsere verehrlichen Mitglieder nebst deren Angehörige zu dem nächsten **Sonntag den 30. d. Mts. nach Durlach** in die **Festhalle** statfindenden
Familienausflug
 mit Tanz- etc. Unterhaltung und Rekrutenabschied hiermit freundl. einzuladen.
 Abmarsch Nachmittags halb 3 Uhr vom Durlacher Thor.
 Der Turnrath.

Ruderverein Sturmvogel.
 Sonntag den 30. September findet in **Maxau** unser
Abrudern,
 verbunden mit **Vereinsregatta**, statt.
 Abfahrt am Hauptbahnhof 2¹², Mühlburgerthor 2¹⁰.
 Beginn des ersten Rennens um 3 Uhr.
 Die verehrlichen Mitglieder, sowie Freunde des Rudersports ladet hierzu freundl. ein.
 Der Vorstand.

Wohnungs-Anzeige.
 Mein Herren- und Damengarderobe-Maassgeschäft habe von Kaiserstraße 121 unter Heutigen nach
Adlerstraße 27, parterre,
 verlegt, was ich empfehlend anzeige.
J. Blumenstetter,
 Adlerstraße 27, parterre.

Schwedische Preisselbeeren
 empfiehlt **O. Cartharius.**
 (Die Ernte ist in kurzer Zeit zu Ende).
 Geb. französische Dame **Billig zu verkaufen**
 eine Dame und deren Unterricht. 2.2
 Feinster Pariser Ton. 2.2
 Offerten unter Nr. B10661 an die Expedition der „Bad. Presse“.
 ein Herd sammt Rohr, für kleine Familie passend, und ein mittelgroßer **Krautständer.** B10688.2.2
 Grenzstraße 6, Hinterhaus, 3. Stock.

Badischer Leib-Grenadier-Verein.
 Unter dem Protektorat Sr. Kgl. Hoheit des Großherzogs.
 Samstag den 29. Sept. 1900, Abends halb 9 Uhr:
Kameradschaftliche Zusammenkunft
 im Vereinslokal „Burg Hohenzollern“, Eingang Jähringerstr. 60a. Regimentskameraden sind willkommen.
 Der Vorstand.

Verein ehem. Galtischer Leib-Dräger Karlsruhe.
 Unter dem Protektorat Sr. Kgl. Hoheit des Großherzogs.
 Samstag den 29. Sept. 1900, Abends halb 9 Uhr:
Berammlung
 im Vereinslokal „zu den 8 Königen“ (Ecke Kreuz- und Hebelstraße). Regimentskameraden sind willkommen.
 Der Vorstand.

Verein ehem. Galt. gelber Dräger.
 Unter dem Protektorat Sr. Kgl. Hoheit des Großherzogs.
 Samstag den 29. Sept. 1900, Abends halb 9 Uhr:
Berammlung
 im Vereinslokal „zu den 8 Königen“ (Ecke Kreuz- und Hebelstraße). Regimentskameraden sind willkommen.
 Der Vorstand.

Verein ehem. Galt. gelber Dräger.
 Unter dem Protektorat Sr. Kgl. Hoheit des Großherzogs.
 Samstag den 29. September, Abends 8 Uhr:
Zusammenkunft
 im Vereinslokal, Nebennummer der „Stadt Wörtheim“, Bitte um zahlreiches Erscheinen. Regimentskameraden sind willkommen.
 Der Vorstand.

Badischer Train-Verein Karlsruhe.
 Samstag den 29. September, Abends 7/9 Uhr:
Vereins-Abend
 im Vereinslokal „zum König von Preußen“, Adlerstraße 34, wozu alle Angehörigen des Trains freundlichst eingeladen werden.
 Der Vorstand.

PIONIER-VEREIN KARLSRUHE.
 Samstag den 29. Sept. 1900, Abends 7/9 Uhr:
Vereins-Abend
 im Vereinslokal „zum König von Preußen“, Adlerstraße 34, wozu alle Angehörigen des Vereins freundlichst eingeladen werden.
 Der Vorstand.

Karlsruher Tourenclub.
 Unter dem Protektorat Sr. Kgl. Hoheit des Prinzen Karl von Baden.
 Samstag den 29. Sept. 1900, Abends 7/9 Uhr:
Vereins-Abend
 im „Prinz Karl“
 Der Vorstand.

Norddeutscher Club Karlsruhe.
 Heute Freitag Abends 7/9 Uhr:
Club-Abend
 im Nebenzimmer der Restauration Eintracht. Club-Angelegenheiten. Gesell. Unterhaltung. Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen bitten.
 Der Vorstand. Gäste stets willkommen.

Medico-mechanisches Zander-Institut
 Anstalt für Orthopädie, Heilgymnastik, Massage, Vibrationsmassage u. Röntgographie
Karlsruhe, Sofienstrasse 15.
 Leitender Arzt: Dr. E. Lembke.
Wiederbeginn der Übungen: Montag, 1. Oktober.
 Übungsstunden: Für Herren: Täglich von 1/12 bis 1 Uhr und 6 bis 7 Uhr.
 Für Damen und Mädchen: Täglich von 10 bis 1/12 Uhr und 4 bis 5 Uhr.
 Prospekte durch die Verwaltung. 17188*

Kinder-, Mädchen-, Knaben-
 Elegante Neuheiten. Eigene Fabrikation. Grosse Auswahl. Anfertigung nach Maass.
Mützen.
A. Lindenlaub, Hut- und Mützen-Magazin,
 191 Kaiserstraße 191. 17166.8.1

Letzte Geldlotterie
 zur Restaurierung der Sebaldus-Kirche in Nürnberg mit 7000 Treffern inf. Mk. 120 000.— baar, darunter Hauptgewinne von Mk. 50,000.—, 20,000.— u. j. w. durchschnittlich auf 28 Loose 1 Treffer.
 Das Loos à Mk. 2.—, auf 5 St. 1 Prämie, auf 10 St. 1 Freiloos, Loos-Porto und Liste 25 Pfg., Porto für Prämie 50 Pfg. extra.
Carl Götz,
 Lederhandlung und Bankgeschäft, Hebelstraße 115, Karlsruhe, b. Rathhaus, ferner bei J. Dahringer; L. Ehrhardt; W. Erb; Helff Nachf. C. W. Keller; C. Mühlich; F. Thiergarten; W. Wetz; Christ. Wieder's Filialen; O. Zachmann. 17118.10.1

Gesangverein Freundschaft.
 Sonntag den 30. d. M., bei günstiger Witterung:
Familien-Ausflug
 nach Eggenstein in die Festhalle. Dofelbst: **Tanz-Unterhaltung.** Abmarsch vom Lintzheimer Thor punkt 2 Uhr. 17226
 Wir laden hierzu unsere werthen Mitglieder nebst deren Angehörigen freundlichst ein.
 Der Vorstand.

Ruderverein Sturmvogel
 Samstag den 29. September findet im Vereinslokal zum „Palmen-garten“, 9 Uhr beginnend,
Monatsversammlung
 statt.
 Tagesordnung:
 1. Wahl der Abgeordneten zum deutschen Rudertag. 17194
 2. Verschiedenes.
 Die verehrlichen aktiven und passiven Mitglieder werden gebeten, zahlreich zu erscheinen.
 Der Vorstand.

Club-Abend
 Heute Freitag Abends 7/9 Uhr:
Club-Abend
 im Nebenzimmer der Restauration Eintracht. Club-Angelegenheiten. Gesell. Unterhaltung. Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen bitten.
 Der Vorstand. Gäste stets willkommen.

Turngesellschaft Karlsruhe.
 Gut Heil!
 Dienstag und Freitag, Abends von 8-10 Uhr: Turnen der aktiven Mitglieder; **Donnerstag**, Abends von 8-10 Uhr: Turnen der Altersriege in der Turnhalle des Realgymnasiums — Eingang Schulstraße. — **Mittwoch**, Abends von 8-9 1/2 Uhr: Turnen der Damenriege in der Turnhalle der Realschule — Eingang Balhornstraße 9 —, wofür auch Anmeldungen entgegengenommen werden.
 Der Turnrath.

Großer Möbel-Verkauf.
 Günstige Gelegenheit.
 Durch Uebernahme ganzer Haushaltungen von Herrschaften verkaufe ich folgende Gegenstände zu enorm billigen Preisen: 17205.2.1
 1 Kameeltaschensdivan, 1 Tischgarnitur (1 Kanapee u. 6 Stühle), 1 gr. Spiegel in Goldrahmen, zwei Mahagoni-Gisforniere und versch. Schränke, 1 sehr gut erhaltener Schreibtisch, 1 eichenes Schreibbureau und versch. halbfranzösische u. Mainzer Betten, einzelne Hocharmatzen, Tische, Stühle und Regulature u. s. w. Bemerkte noch, daß sämtliche Gegenstände in bestem Zustande sind.
D. M. David,
 Marktgrabenstraße 16.

Uniform-Rock
 mit Unteroff.-Erzsen hat zu verkaufen **J. Neck Wwe.,** Derrstr. 64.
Ein schwarzer Gehrod-Anzug
 gut erhalten, ist billig zu verkaufen (Schlanke Figur). Näheres B10786
Cherrstr. 1, 3. Stock.

Tanz-Unterricht.
 Auf vielseitigen Wunsch wird der Unterricht in dem früheren Leg'schen Saal, **Kaiserstraße 170,** abgehalten. Derselbe beginnt den 15. Oktober. Anmeldungen werden entgegen genommen in meiner Wohnung **Kaiserstr. Nr. 10.** 16745.10.4
R. Klumpp,
 Solotänzer a. D. des Großherzoglichen Hoftheaters.

Neues Pianino
 in Nußbaum, mit Eisenstimmstock, Eisenbeinlaviatur. Prima Fabrikat. Bei fünfjähriger Garantie zu Mk. 425. Dieses konfurrenzlose Instrument wird ionkt mit größerem Nutzen zu Mk. 320-380 verkauft und lade ich Liebhaber zur gefälligen Besichtigung ein. 17200.3.1
Fritz Müller,
 Piano-Magazin, Musikalienhdlg. Karlsruhe, Kaiserstrasse 221.

Zwei Salon-Polstergarnituren
 wurden mir zum Verkauf überwiesen.
J. L. Distelhorst,
 16621 Balbstraße 32. 6.5

Tanz-Unterricht,
auch für einzelne Personen, in
einzelnen Tänzern wird zu jeder
gewünschten Zeit erteilt.
Hochachtungsvoll
Georg Grosskopf,
33 Herrenstr. 33, 1. Tr. hoch.

J. Velte, Tapezier,
Wacker Nachfolger,
Georg-Friedrichstraße 18,
empfiehlt sich in allen in sein Fach
einzelnen Arbeiten. Bietet
ganzer Ausstattungen u. Wirth-
schaftseinrichtungen. Bietet und
Bogen von Anoleum. Lager von
Gallert und Vorhängen. 18940.24.9

Zeichen- und Malunterricht.
Süde noch 1-2 Damen zur
Teilnahme am Unterricht. B10706
Elise Lutz, Jahnstr. 4, III.

**Prima Württemberger
Mostobst**
ist eingetroffen und wird
zu billigsten Tagespreisen
abgegeben in der Kelterei
von 16886.10.4

K. Donecker,
Körnerstr. 33/35. — Telefon 1231.

**Zuckerrüben-
schnitzel.**
Frühe und getrocknete Rüben-
schnitzel hat für Lieferung im Oktober-
November und Dezember abzugeben
Karl Baumann,
Adamiestrasse 20. 15782*

Reelle Gelegenheit.
Ein großes, leistungsfähiges
Möbel- u. Ausstattungs-Geschäft
liefert an zahlungsfähige Privatleute
und Beamte

**Möbel, Betten,
Ausstattungen
jeglicher Art**
gegen monatliche oder 1/2-jährige
Ratenzahlungen ohne Aufschlag
des wirklich realen Preises.
Offerten bittet man an die Exped.
der „Bad. Presse“ unter Nr. 17151
zu senden, und werden solche sofort
unter Vorweisung von Mustern und
Zeichnungen erlegt. 3.2

Beretreter gesucht.
Zur Errichtung von Nieder-
lagen in Süddeutschen bei Speze-
reien und dergl. Geschäften und
zugleich zum Verkauf von Cognac
und Rum werden geeignete Ber-
etreter gesucht. Offerten unt. An-
gabe von Refer. sub G. 2646 an
Haasenstein & Vogler, A.G.,
Strasbourg i. S. 5011a.3.2

**Soher
Nebenverdienst!**
15-20 bezw. 22 %
Abschlussprovision erhalten Agenten u.
Bermittler für perfekte Lebensverf.-
Anstalten. Näheres 17133.3.3
Rudwigplatz 40a, 1. Treppe,
Karlsruhe.

6000 Mark
auf rentables Geschäftshaus in Eit-
lingen als 2. Hypothek gesucht.
Gef. Offerten unter Z. 3009 an
Haasenstein & Vogler, A.G.,
16928 Karlsruhe. 3.3

Welcher Agent
verschafft einem Geschäftsmann auf
ca. vier Monate
400 Mark?
Hoher Zins und Provision. Offerten
unter Nr. B10809 an die Exped. der
„Bad. Presse“. 3.1

**Wer leihet einem jungen Ehepaar
100 Mark**
auf 1 Jahr mit 5 % Zins gegen
pünktliche Rückzahlung. Offert. unter
Nr. B10607 in der Exped. der „Bad.
Presse“ abzugeben.

Vereins-Lokal.
Ein schönes, geräumiges Vereins-
lokal im Centrum der Stadt, welches
70 Personen fassl, wird an einen Ge-
sellschafter od. Gesellschaft billig, ev.
unentgeltlich abgegeben. Gute Ver-
einung angehängt. Offerten unter
Nr. B10608 an die Exped. der „Bad.
Presse“ zu richten. 3.1

Ein schönes Nebenzimmer,
60 Personen fassend, ist Samstags
zu vergeben. 17180.2.2
Zähringer Eöwen.

**Dr. Morstadt
von der Reise zurück.**

Zu kaufen gesucht
Ein gut erhaltener, gebrauchter
Kassenschrank
wird sofort zu kaufen gesucht.
Offerten unter Nr. 14331 an die
Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.
3.1

**Ein gut erhaltener
Hochzeits-Anzug**
für mittlere Figur wird zu kaufen
gesucht. Offerten mit Preisangabe
unter Nr. B10810 an die Exped. der
„Bad. Presse“. 2.1

Zu verkaufen
Gastwirthschaft
mit
Weinhandlung
in süddeutscher Residenzstadt (schönes
Gebäude in der Nähe höherer Schulen)
an belebter Straße, mit Kleinverlauft-
Ausgang und Mieteneinnahme von
8000 Mark, ist aus Gesundheits-
rückichten zu verkaufen. — Preis
220 000 Mark mit Inventar und
Keller-Einrichtung bei 30 bis 50 Milie
Anzahl. 16851.3.3
Offerten sub M. 2986 an
Haasenstein & Vogler, A.G.,
Stuttgart.

Hofgut
Im Amtsbezirk Bülh i. B. habe
ich ein prachtvolles

mit 1/2 St. Wohnhaus, Scheuer,
Stallung, Schopf, 2 guten Kellern,
Bachofen, Viehstand, entsprechend
Gärten, Feld, Wiesen und Reben und
ca. 250 verschiedenen guten Obst-
bäumen Verhältnisse halber billig unter
äußerst günstigen Bedingungen mit
oder ohne Inventar zu verkaufen.
Bei dem Anwesen ist auch eine
schöne Johannisbeerpflanzung, jedes
Jahr einige Zentner tragend.
Kaufpreis ohne Inventar
16 000 Mk. Anzahlung 6000 Mk.
Rest zu 4 Prozent zu verzinsen.
Näheres durch 4960a.5.5
Karl L. Spähle,
Liegenheits- und Hypothekengeschäft,
Dortm. (Baden).
Telephonruf 18.

Bäckerei
mit elegant ausgestatteter Einricht-
ung, in bester Lage hier, ohne Kon-
kurrenz in großer Umgebung, ist im
Selbstkostenpreis zu verkaufen.
Haus rentirt zu 7 %. Offerten unt.
Nr. 79 bahnhofslagernd. B. 10002

Zu verkaufen.
2 Betten, 1 Chiffonier, 1 Kommode,
1 Nachtschrank, zu Aussteuern passend,
sofort zu verkaufen. B10670.2.2
Näheres Margrafenstraße 5,
im Spezeriegeschäft.

**Eintürige Kästen, edige
Tische** von verschiedenen Größen sind
billig zu verkaufen. B10805
Leopoldstraße 11, h. Querb. 2. St.

**Für Bäcker und
Bachofenbauer.**
Wegen Aufgabe einer Bäckerei sind
zu verkaufen: eiserne Badmühle
mit Dedel, ein Mehlsauger, ein
eisernes Gewölbe und ein eiser-
ner Kessel. Zu erfr. B10804.2.1
Karlstraße 93, im Querbau 2. St.

Zither
Eine gut erhaltene
Zither
ist zu verkaufen. B10819
Mühlburg, Rheinstraße 17.

**Karl Götz,
Sebestrasse Nr. 11/15.**
50 tadellose
Transportfässer,
600-700 Liter haltend, abzu-
geben bei 15990*

**J. Wolf & Cie.,
Waldbornstraße 37.**

Fässer
gebrauchte, in all. Größen
fortwährend abzugeben. 16812*
Waldbornstraße 37.

Stellen finden
In einem Colonialwaaren- und
Delicaten-Geschäft in Karlsruhe ist
für einen soliden, heidnischen jungen
Mann mit schöner Handschrift eine
Commisstelle
frei. Offerten unter Nr. 16965
ermittelt der Expedition der „Bad.
Presse“ erbeten. 3.3

Stellen finden
Zu einem Colonialwaaren- und
Delicaten-Geschäft in Karlsruhe ist
für einen soliden, heidnischen jungen
Mann mit schöner Handschrift eine
Commisstelle
frei. Offerten unter Nr. 16965
ermittelt der Expedition der „Bad.
Presse“ erbeten. 3.3

Stellen finden
Zu einem Colonialwaaren- und
Delicaten-Geschäft in Karlsruhe ist
für einen soliden, heidnischen jungen
Mann mit schöner Handschrift eine
Commisstelle
frei. Offerten unter Nr. 16965
ermittelt der Expedition der „Bad.
Presse“ erbeten. 3.3

Stellen finden
Zu einem Colonialwaaren- und
Delicaten-Geschäft in Karlsruhe ist
für einen soliden, heidnischen jungen
Mann mit schöner Handschrift eine
Commisstelle
frei. Offerten unter Nr. 16965
ermittelt der Expedition der „Bad.
Presse“ erbeten. 3.3

Stellen finden
Zu einem Colonialwaaren- und
Delicaten-Geschäft in Karlsruhe ist
für einen soliden, heidnischen jungen
Mann mit schöner Handschrift eine
Commisstelle
frei. Offerten unter Nr. 16965
ermittelt der Expedition der „Bad.
Presse“ erbeten. 3.3

Stellen finden
Zu einem Colonialwaaren- und
Delicaten-Geschäft in Karlsruhe ist
für einen soliden, heidnischen jungen
Mann mit schöner Handschrift eine
Commisstelle
frei. Offerten unter Nr. 16965
ermittelt der Expedition der „Bad.
Presse“ erbeten. 3.3

Stellen finden
Zu einem Colonialwaaren- und
Delicaten-Geschäft in Karlsruhe ist
für einen soliden, heidnischen jungen
Mann mit schöner Handschrift eine
Commisstelle
frei. Offerten unter Nr. 16965
ermittelt der Expedition der „Bad.
Presse“ erbeten. 3.3

Stellen finden
Zu einem Colonialwaaren- und
Delicaten-Geschäft in Karlsruhe ist
für einen soliden, heidnischen jungen
Mann mit schöner Handschrift eine
Commisstelle
frei. Offerten unter Nr. 16965
ermittelt der Expedition der „Bad.
Presse“ erbeten. 3.3

Stellen finden
Zu einem Colonialwaaren- und
Delicaten-Geschäft in Karlsruhe ist
für einen soliden, heidnischen jungen
Mann mit schöner Handschrift eine
Commisstelle
frei. Offerten unter Nr. 16965
ermittelt der Expedition der „Bad.
Presse“ erbeten. 3.3

Stellen finden
Zu einem Colonialwaaren- und
Delicaten-Geschäft in Karlsruhe ist
für einen soliden, heidnischen jungen
Mann mit schöner Handschrift eine
Commisstelle
frei. Offerten unter Nr. 16965
ermittelt der Expedition der „Bad.
Presse“ erbeten. 3.3

Stellen finden
Zu einem Colonialwaaren- und
Delicaten-Geschäft in Karlsruhe ist
für einen soliden, heidnischen jungen
Mann mit schöner Handschrift eine
Commisstelle
frei. Offerten unter Nr. 16965
ermittelt der Expedition der „Bad.
Presse“ erbeten. 3.3

Stellen finden
Zu einem Colonialwaaren- und
Delicaten-Geschäft in Karlsruhe ist
für einen soliden, heidnischen jungen
Mann mit schöner Handschrift eine
Commisstelle
frei. Offerten unter Nr. 16965
ermittelt der Expedition der „Bad.
Presse“ erbeten. 3.3

Stellen finden
Zu einem Colonialwaaren- und
Delicaten-Geschäft in Karlsruhe ist
für einen soliden, heidnischen jungen
Mann mit schöner Handschrift eine
Commisstelle
frei. Offerten unter Nr. 16965
ermittelt der Expedition der „Bad.
Presse“ erbeten. 3.3

Hausverkauf.
Wegen anderweitiger Geschäfts-
übernahme lege mein an der Land-
straße, 3 Minuten vom Bahnhof ge-
legenes, neu erbautes freistehendes
Wohnhaus nebst Nebenbau (Kitten-
fabrik) dem Verlaufe aus. Der Neben-
bau hat 72 Quadratmeter und kann
für M. 300. — vermietet werden.
Wohnhaus mit gewölbtem Keller,
Küche und Badstube, im 1. Stock
6 Zimmer, im 2. Stock 5 Zimmer
nebst 13 ar Garten und Hof.
Verkaufspreis M. 14,000.
R. Anzlinger,
5028a Ringolsheim. 2.1

Im Althal
schön gelegenes Bauernhaus, ca.
9000 qm Wiesen und Wald, haupt-
sächlich prächtige Lage für kleinere
Villas, oder das Ganze für ein
Sanatorium z. sehr geeignet, ist zu
verkaufen, event. gegen ein gut
rentables Haus in Karlsruhe zu ver-
kaufen. Offerten erbitte in der
Expedition der „Bad. Presse“ unter
Nr. 16834 niederzulegen. 3.3

Petroleummotor,
2-3 HP, System Gorhardt & Oshms,
stehend, nur kurze Zeit im Betrieb,
sehr gut erhalten, ist preis-
würdig zu verkaufen. — Gef.
Anfragen unter P. O. 5117a an die
Exped. der „Bad. Presse“. 2.2

**Mehrere verschiedene
Zimmer-Einrichtungen**
in bester Ausführung werden
wegen Mangel an Platz
sehr billig verkauft.
Lazarus Bär Ww.,
17173 Möbelmagazin,
Zitel 3, Ecke d. Balhornstr.

2 Garnituren,
Bosnermöbel, je 1 Sopha und
3 Stühle, gut erhalten, billig ab-
zugeben im Tapeziergeschäft W.
Kirschenlohr, Bürgerstr. 8.

Gebrauchte Plüschgarnitur,
Sofa mit 4 oder 6 Sesseln, ist billig
zu verkaufen. B10881
Marianstraße 70, 2. St.

Kameeltaschendivan,
ein neuer, und eine Garnitur sind
billig zu verkaufen. B10820
Kabelstr. 2, parterre.

**1 Schreibisch, 1 großer Vogel-
käfig, 1 Korbwägelchen** für
Bäckerinnen oder Gemüßfrauen geeignet,
1 Partie Sodawasserflaschen,
sind zu verkaufen. Erbprinzen-
straße 3, 4. St. 17169.2.2

Zu verkaufen.
2 Betten, 1 Chiffonier, 1 Kommode,
1 Nachtschrank, zu Aussteuern passend,
sofort zu verkaufen. B10670.2.2
Näheres Margrafenstraße 5,
im Spezeriegeschäft.

**Eintürige Kästen, edige
Tische** von verschiedenen Größen sind
billig zu verkaufen. B10805
Leopoldstraße 11, h. Querb. 2. St.

**Für Bäcker und
Bachofenbauer.**
Wegen Aufgabe einer Bäckerei sind
zu verkaufen: eiserne Badmühle
mit Dedel, ein Mehlsauger, ein
eisernes Gewölbe und ein eiser-
ner Kessel. Zu erfr. B10804.2.1
Karlstraße 93, im Querbau 2. St.

Zither
Eine gut erhaltene
Zither
ist zu verkaufen. B10819
Mühlburg, Rheinstraße 17.

**Karl Götz,
Sebestrasse Nr. 11/15.**
50 tadellose
Transportfässer,
600-700 Liter haltend, abzu-
geben bei 15990*

**J. Wolf & Cie.,
Waldbornstraße 37.**

Fässer
gebrauchte, in all. Größen
fortwährend abzugeben. 16812*
Waldbornstraße 37.

Stellen finden
In einem Colonialwaaren- und
Delicaten-Geschäft in Karlsruhe ist
für einen soliden, heidnischen jungen
Mann mit schöner Handschrift eine
Commisstelle
frei. Offerten unter Nr. 16965
ermittelt der Expedition der „Bad.
Presse“ erbeten. 3.3

Stellen finden
Zu einem Colonialwaaren- und
Delicaten-Geschäft in Karlsruhe ist
für einen soliden, heidnischen jungen
Mann mit schöner Handschrift eine
Commisstelle
frei. Offerten unter Nr. 16965
ermittelt der Expedition der „Bad.
Presse“ erbeten. 3.3

Stellen finden
Zu einem Colonialwaaren- und
Delicaten-Geschäft in Karlsruhe ist
für einen soliden, heidnischen jungen
Mann mit schöner Handschrift eine
Commisstelle
frei. Offerten unter Nr. 16965
ermittelt der Expedition der „Bad.
Presse“ erbeten. 3.3

Stellen finden
Zu einem Colonialwaaren- und
Delicaten-Geschäft in Karlsruhe ist
für einen soliden, heidnischen jungen
Mann mit schöner Handschrift eine
Commisstelle
frei. Offerten unter Nr. 16965
ermittelt der Expedition der „Bad.
Presse“ erbeten. 3.3

Stellen finden
Zu einem Colonialwaaren- und
Delicaten-Geschäft in Karlsruhe ist
für einen soliden, heidnischen jungen
Mann mit schöner Handschrift eine
Commisstelle
frei. Offerten unter Nr. 16965
ermittelt der Expedition der „Bad.
Presse“ erbeten. 3.3

Stellen finden
Zu einem Colonialwaaren- und
Delicaten-Geschäft in Karlsruhe ist
für einen soliden, heidnischen jungen
Mann mit schöner Handschrift eine
Commisstelle
frei. Offerten unter Nr. 16965
ermittelt der Expedition der „Bad.
Presse“ erbeten. 3.3

Stellen finden
Zu einem Colonialwaaren- und
Delicaten-Geschäft in Karlsruhe ist
für einen soliden, heidnischen jungen
Mann mit schöner Handschrift eine
Commisstelle
frei. Offerten unter Nr. 16965
ermittelt der Expedition der „Bad.
Presse“ erbeten. 3.3

Stellen finden
Zu einem Colonialwaaren- und
Delicaten-Geschäft in Karlsruhe ist
für einen soliden, heidnischen jungen
Mann mit schöner Handschrift eine
Commisstelle
frei. Offerten unter Nr. 16965
ermittelt der Expedition der „Bad.
Presse“ erbeten. 3.3

Stellen finden
Zu einem Colonialwaaren- und
Delicaten-Geschäft in Karlsruhe ist
für einen soliden, heidnischen jungen
Mann mit schöner Handschrift eine
Commisstelle
frei. Offerten unter Nr. 16965
ermittelt der Expedition der „Bad.
Presse“ erbeten. 3.3

Stellen finden
Zu einem Colonialwaaren- und
Delicaten-Geschäft in Karlsruhe ist
für einen soliden, heidnischen jungen
Mann mit schöner Handschrift eine
Commisstelle
frei. Offerten unter Nr. 16965
ermittelt der Expedition der „Bad.
Presse“ erbeten. 3.3

Stellen finden
Zu einem Colonialwaaren- und
Delicaten-Geschäft in Karlsruhe ist
für einen soliden, heidnischen jungen
Mann mit schöner Handschrift eine
Commisstelle
frei. Offerten unter Nr. 16965
ermittelt der Expedition der „Bad.
Presse“ erbeten. 3.3

Stellen finden
Zu einem Colonialwaaren- und
Delicaten-Geschäft in Karlsruhe ist
für einen soliden, heidnischen jungen
Mann mit schöner Handschrift eine
Commisstelle
frei. Offerten unter Nr. 16965
ermittelt der Expedition der „Bad.
Presse“ erbeten. 3.3

Commis
der Delicatenbranche als Magazinier
und Comptoirist
gesucht.
Offerten unter Nr. 17215 an die
Exped. der „Bad. Presse“. 2.1

**Große ausländische Fabrik sucht
Werkmeister,**
erste Kraft, für Fabrication aus
Edelzinn zc. Der Betreffende muß
Legitur, sowie die Herstellung der
Stangen und Formen selbstständig
leiten können. Offerten werden erbeten
an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.,
unter F. O. C. 431. 4758a.3.3

**Eine große ausländische Fabrik
sucht eine erste Kraft als
Zeichner von Phantasiefiguren**
aus Edelzinn zc. Offerten werden
erbeten an Rudolf Mosse, Frank-
furt a. M., unter F. O. C. 430. 4759a

Für Restaurant sofort gesucht.
Bureau C. Fuhr,
B10746 Kaiserstr. 133. 2.2

Steinhauer,
tüchtige, können sofort eintreten 2.1
Gottesackerstr. 16,
B10779 bei Karl Striebel.

Weinküfer
findet sofort dauernde Beschäftigung
bei
J. Krauss Söhne,
Friedenstraße 16.

**Dampfmaschinen-
Wärter.**
Solche mit Kenntnissen in der Be-
diienung elektrischer Anlagen bevorzugt.
Offerten mit Zeugnisabschriften und
Angabe des Lohnanspruches erbeten an
Gellulose- und Papierfabrik
Gernsbach. 5014a.2.2

Gesetztes Fräulein,
mit Buchführung vertraut, für das
Comptoir einer Druckerei gesucht.
Bewerberinnen, welche schon in ähn-
licher Stellung waren, bevorzugt.
Schriftl. Offerten m. Angabe d. bisher.
Thätigkeit unter Nr. 17163 an die
Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.2

**Jüngere
Verkäuferin**
oder Lehrmädchen sofort gesucht.
A. Lucas,
Kaiserstraße Nr. 199.

**Flotte
Verkäuferin,**
welche die Colonialwaarenbranche
genau kennt, gesucht. Offerten mit
Angabe der bisherigen Thätigkeit
unter H. C. 35473 an D. Frenz
in Mainz. 5082a

Verkäuferin
mit guter Handschrift gesucht. 5081a
J. H. Garthe in Konstanz,
Woll-, Weiß- und Kurzwaaren.

Zimmermädchen gesucht.
Auf 1. Oktober wird ein thätiges
Mädchen gesucht, welches die Haus-
arbeit versteht, gut bügeln und etwas
nähen kann. Näheres Schloßplatz 10
im 2. Stock. B10645.3.2

Jüngeres Dienstmädchen
auf sofort gesucht. B10749.2.2
Werderstraße 79, parterre.

**Ein fleißiges, sauberes
Mädchen**
wird gesucht. B10734.3.3
Ettlingerstraße 15, 2. Stock.

Ein braves fleißiges Mädchen
für häusliche Arbeiten aufs Ziel ge-
sucht. Sophienstr. 81b, IV. B10707

Tüchtige Kleidermacherin
sowie ein besseres Mädchen, welches
das Kleidermachen gründlich erlernen
will, sofort gesucht. B16806
Ablenstr. 15, 8. St. rechts.

Junges Mädchen
zum Reinhalten des Ladens und
für geschäftliche Ausgänge zu
bevorzugen 17213

sofort gesucht.
A. Lucas,
Kaiserstraße Nr. 199.

**Einige Jüngere
Mädchen**
für leichte Arbeit gesucht. 17179.2.2
**Lithograph. Kunstankastl
L. Geissendörfer,**
G. m. b. H.,
Cölnstraße 114.

**Eine größere Anzahl kräftiger
Mädchen**
finden in unserer Marmor-
schleiferei dauernde Be-
schäftigung. 17191.2.1
Rupp & Möller, Karlsruhe,
Durlacher-Allee 29.

**Ein angehender
Kellner-Lehrling**
wird sofort gesucht. Gef. Offerten
zu richten an die Exped. der „Bad.
Presse“ unter Nr. 5124a. 3.2

**Für sofort ein
Mehrer-Lehrling
gesucht.**
Sebestrasse 19, Karlsruhe.

Stellen suchen.
Ein junger, verheirateter, tücht.
Küfer,
sucht sofort Stellung, wünschlich
auch zur Aushilfe.
Zu erfragen unter B10821 in der
Exp. der „Bad. Presse“. 3.2

Stelle-Gesuch.
Ein Fräulein aus guter Familie,
in den 20er Jahren, das in allen
Theilen des Hauswesens gründlich
erfahren ist, sucht per sofort Stelle
als Haushälterin zu einem
Herrn oder Witwer mit Kinder.
Zu erfragen Sebestrasse 5, Hinter-
haus, 3. Stock. B10699.2.2

**Zu vermieten:
Kaiserstraße 213**
(Neubau Sexauer),
ist per sofort oder
1. Oktober zu vermieten
die
4 Treppen hoch gelegene
Wohnung, bestehend aus
5 bis 6 Zimmern, Küche und
Zubehör. 15933*
Näheres daselbst 3 Tr.
hoch.

Kaiserstrasse 223,
Schattenseite, nächst der
Hauptpost, ist der große
Laden mit 3 Schaufenstern,
80 qm Fläche, sammt
daranstoßender Wohnung von
5 Zimmern, Küche, sowie Keller
und Mansarde auf 23. April
1901 event. 23. Oktober 1900
zu vermieten. Näheres daselbst
im photogr. Atelier. 15632

Schöne Wohnung
von 2 großen Zimmern, Küche und
Keller, im 3. Stock des Hinterhauses,
sofort oder später zu vermieten.
B10738.3.3 Schützenstraße 61.

**Herrschäfts-
Wohnung.**
Kriegstr. 47a, in schöner,
freier Lage, ist eine Herr-
schäftswohnung, bestehend
aus 9-10 Zimmern, Glas-
veranda, Loggia, Bad u.
sonstigen reichlichen Zu-
gehör, Centralheizung,
elektrisches Licht u. Garten-
antheil, zu vermieten.
Näh. daselbst Vormittags
von 10-12 und Nach-
mittags von 4-6 Uhr od.
Kaiserstr. 149, bei Franz
Lersch. 17008.3.3

Gerwigstraße 29
sind Stallungen u. eine Wohnung
im Hinterhaus 2. Stock, sowie im
4. und 5. Stock Vorderhaus je eine
Wohnung von drei Zimmern, Keller
und Speicher nebst Mansarde sofort
od. später zu vermieten. B10692.5.3
Marianstraße 84 ist im 2. Stock
eine Wohnung von 2 Zimmern,
Küche, Keller und Speicherkammer
auf sofort oder später zu vermieten. Zu
erfragen im 1. Stock. B10771.4.2

Schützenstraße 36 sind zu ver-
mieten auf 1. Oktober oder
1. November Vorderhaus, 4. Stock,
1 Wohnung mit 3 Zimmern nebst
Zubehör. Seitenbau, 3. Stock, 2
Wohnungen, mit je 2 Zimmern
nebst Zubehör. B10560.3.3
Näheres im Laden daselbst.

Kaiserstraße 164, in nächster Nähe
der neuen Post, ist der 2. Stock,
7 Zimmer nebst Zubehör, auch Ver-
müthung eines kleinen Gartens, auf
1. Oktbr. zu vermieten. Die Wohnung
eignet sich für einen Anwalt. Näheres
im 4. Stock daselbst. B9692.6.6

Eine Manjarden-Wohnung
im IV. Stock, von 2 bis 3 Zimmern,
Küche, Keller, ist auf 1. Okt. billig
zu vermieten; sowie Stallungen
für 6 Pferde sofort oder später.
15097* Körnerstraße 10.

Stadttheil Mühlburg.
Im neu erbauten Hause Ecke
Eisenbahn- und Güterstraße
ist im 4. Stock eine Wohnung,
bestehend aus 3 Zimmern, Küche und
sonstigem Zubehör wegen Verlegung
des jetzigen Miethers sofort oder später
anderweitig zu vermieten. Die
Wohnung ist mit Glasabschl. Koch-
und Leuchtgas, Clozet zc. versehen.
Näheres Kaiser-Allee Nr. 24,
Zimmergeschäft. 15657*

Grünwinkel, Bürgerstraße 22,
sind 2 febl. Wohnungen mit
je 3 Zimmern, Küche, Keller und
sonst. Zubehör auf gleich oder später
zu vermieten. B10781.3.2

Ein einfach möblirt. Zimmer
zu vermieten im Hinterhaus
B10777 Herrenstr. 64.

A

Aerztliche Anzeige.
Ich habe mich hier als
Specialarzt
für **Ohren-, Nasen- und Halskrankheiten**
niedergelassen. 17167.3.2
Wohnung: Waldstrasse 37.
Sprechstunden: 10-12 u. 3-5.
an Sonn- und Feiertagen: 10-12 Uhr.
Dr. med. H. Siegele,
fr. Assistent an der Universitäts-
Ohren-Klinik u. der Klinik für Hals-
u. Nasenkrankheiten zu Heidelberg.

E. Schütz, Tapezier u. Dekorateur,
Waldstraße 52, eine Treppe (nähe Sophienstraße),
empfiehlt sich den geehrten Herrschaften in Anfertigung sämtlicher
Polstermöbel
(ganze Wohnungseinrichtungen), Anfertigung und Auf-
machen sämtlicher Vorhangdekorationen, Auf-
arbeiten von Betten, Modernisieren alt. Polstermöbel,
Lager 15 Stück fertige Divans
in Kameeltaschen, Moquette und Plüsch, Ohnaiselongue (Ruhebett
verstellbar), Fauteuil etc., sowie alle Arten
komplette Betten
in jeder Preislage. 16590.10.5
(Kein Laden, daher die anerkannt billigsten Preise.)

Karl Eug. Duffner
Kaiserstr. 56 + Karlsruhe + Telefon 1226
en gros Specialgeschäft en détail
für **Comptoir- u. Zeichenbureaubedarf.**
Couverts, Packstoffe, Paus- und Lichtpauspapiere.
12120 Schreibmaschinenpapiere. 80.9
In- und ausländische Farben, Tuschen, Tinten,
Stahlfedern, Hectographenmasse etc.
Vervielfältigungsapparate, wie: Hectographen, Schapiro- und
Mimographen, sowie Actenheftapparate stets am Lager.
Hauptniederlage der Geschäftsbücherfabrik von
J. C. König & Ebhardt in Hannover.
Druckaufträge werden prompt und billig ausgeführt.

Praktischstes Portemonnaie der Welt!
Aus einem Stück gearbeitet.
D. R.-G.-M. Nr. 128785. — Engl. Patent Nr. 111214.
Bekannt unter dem Namen
„Practicum“.
Die Patentfalte dieses neuen
Portemonnaies fasst je nach Grösse
Mk. 60-100 Silber, ohne dass
das Portemonnaie dadurch dicker
wird.
Vorrätig in allen Grössen und
Ledersorten für Damen u. Herren
im Preise von Mk. 3.— bis Mk.
8.— bei 16361.*
J. G. Höfle, Karlsruhe,
Kaiserstrasse 122.

Gasmotorenbesitzer,
welche im Besitz von Schiebergasmotoren sind, empfehle ich meinen
Gebrauchsmusterschutz, Ventilkörper mit Glührohrzündung
zur Umwandlung eines Schiebergasmotors in einen Ventil-
gasmotor mit Glührohrzündung ohne Veränderung des
Motors. Die Vorzüge desselben sind:
Weniger Gas- und Delverbrauch, mehr Kraft-
entwicklung, grössere Reinlichkeit, nur 1/2-jährlich
zu putzen, Reparaturen fallen nur noch ganz
selten nötig. Kosten verhältnismässig gering.
Auch andere Motoren mit Flamenzündung werden von
mir in solche mit Glührohrzündung umgewandelt.
Referenzen zu Diensten. 13396.20.7
C. Schönemann,
mechanische Werkstätte,
Karlsruhe i. B.

NB: In der bad. Landesgewerbehalle ist ein 4 HP. um-
gewandelter Gasmotor zu den üblichen Besuchsstunden in Betrieb
zu sehen.
C. Jessen,
Karlstrasse 29a, KARLSRUHE.
Grosses Lager vorzüglicher 12513*
Weiss- und Rothweine.
Bilke Tischweine im Fass und feinste Jahrgänge in Flaschen.
Moselweine
zu 60, 75, 90, 100, 120 Pfg. pr. Liter im Fass oder per Flasche.
Preislisten und Proben frei in's Haus.

Frachtbriefe werden rasch und billig angefertigt
in der Druckerei der „Bad. Presse“.

Patent-Bureau
KARLSRUHE
GKLEYER, KRIEGSTR. 7.
INGENIEUR- u. PATENTANWALT

Gg. Fessenmaier's
Möbeltransport, Verpackungs-
u. Aufbewahrungsgeschäft
52.20 befindet sich 10031
Zuifenstraße 38.

Das Lünchen
von Plafonds und Stichen, sowie das
Spezieren von Zimmern über-
nimmt bei billiger Berechnung unter
Zusicherung solider Ausführung
17087 **O. M. Walter,** 6.4
Lücher- und Tapeziergeschäft,
59 Schützenstraße 59.

Zum Quartalwechsel
empfiehlt sich in allen ins Fach ein-
schlagenden Arbeiten B10660.6.4
Joseph Frey,
Maler und Tapezier,
Kaiserstraße 187.
Unterzeichneter empfiehlt seine
neu eröffnete

Obstfelterei
mit Motorbetrieb.
Gleichzeitig empfichle jederzeit
Ia. Württemberger Mostobst
sowie
Ia. Apfelmoss
zu billigen Tagespreisen. B10631.3.3
K. Donecker,
Königsstr. 33/35, Telefon 1231.

Weiss & Kölsch
211 Kaiserstraße 211
empfehlen

Polo-Wolle
ein neues und schönes Material
für
Shalws • Tücher
Decken. 16931*

Darmstädter
Pferde-Lotterie.
Ziehung am 12. Oktober.
1 Loos nur 1 Mk.
Ziehungsliste u. Porto 20 Pfg.
1 eleganter Wagen, Zweispänner
mit 2 Pferden und compl. Ge-
schirr i. W. von ca. Mk. 6000.
1 Reitpferd mit Sattel u. Zaum
im W. von ca. Mk. 2000.
1 Stuhlwagen mit Pferd und
Geschirr im W. v. ca. Mk. 1700.
16 Pferde od. Fohlen im Ge-
samtw. v. ca. Mk. 16000.
315 andere Gewinne im Ge-
samtw. v. Mk. 4300.
Generalvertrieb der Loose:
L. F. Ohnacker, Darmstadt,
auch zu beziehen durch:
Carl Goetz, Karlsruhe i. Bad.,
Sebelstr. 15. 4783a.4.3

Chr. Wieder
Karlsruhe i. B.,
Cigarren-, Cigaretten- u.
Tabak-Fabrik-Lager.
Billigste Bezugsquelle
für Weiberverkäufer.
(Casse nicht reifen, bin daher
in der Lage um joweil billiger
ab Lager zu verkaufen!) 15932
Gänselebern
werden fortwährend angekauft. Kreuz-
straße 10, 2. St., b. der St. Kirche. 17125.2

Auf Grund des bei den nachstehend genannten Zeichnungstellen erhältlichen
Prospekts sind

nom. Mark 5 000 000 $4\frac{1}{2}\%$ Theilschuldverschreibungen
(rückzahlbar zu 103%, unverlosbar und unkündbar bis zum 1. Oktober 1905)

der
Actiengesellschaft für Gas und Electricität in Köln

zum Handel an der Berliner Börse zugelassen worden.
Ein Theilbetrag von
nom. Mark 3 000 000
wird hierdurch

bei der **Deutschen Bank** in Berlin und deren Filialen in Ham-
burg, Bremen und Frankfurt a. M.,
„ „ **Bergisch Märkischen Bank** in Elberfeld und
deren Filialen in Aachen, Bonn, Düsseldorf, Duisburg,
Hagen i. W., Köln, M.-Gladbach, Remscheid, Ruhr-
ort und den Bankhäusern:
D. Fleck & Scheuer in Düsseldorf,
Max Gerson & Co., Comm.-Ges., in Hamm i. W.,
Hüser & Co., Comm.-Ges., in Solingen,
A. & C. Sohmann in Krefeld,
„ „ **Oberrheinischen Bank** in Mannheim und deren
Filialen in Heidelberg, Freiburg i. B., Karlsruhe-
Strassburg i. E., Mülhausen i. E. und Basel,
unter nachstehenden Bedingungen zur Zeichnung aufgelegt:

1. Die Zeichnung findet auf Grund des beigelegten Anmeldeformulars am
Dienstag den 2. Oktober d. J.
während der bei jeder Stelle üblichen Geschäftsstunden statt. Früherer Schluss
der Zeichnung bleibt dem Ermessen jeder einzelnen Stelle vorbehalten.
2. Der Zeichnungspreis beträgt **100%**, zuzüglich $4\frac{1}{2}\%$ Stückzinsen vom 1. Ok-
tober cr. ab bis zum Abnahmetage und $\frac{1}{2}$ Schlusscheinestempel.
3. Bei der Zeichnung ist auf Verlangen der Zeichenstelle eine Kautions von 5%
des gezeichneten Betrages in baar oder in börsengängigen, von der betreffenden
Stelle für zulässig erachteten Papieren zu hinterlegen.
4. Jeder Zeichner wird sobald als möglich nach Schluss der Zeichnung schriftlich
benachrichtigt, ob und in welchem Umfange seine Anmeldung Berücksichtigung
gefunden hat.
5. Die Abnahme der zugetheilten Stücke hat gegen Zahlung des Preises — vergl.
No. 2 — vom 6. bis 15. Oktober d. Js. einschliesslich zu erfolgen.

Berlin und Elberfeld, im September 1900. 5028a

Deutsche Bank. Bergisch Märkische Bank.

Filzhut
Hercules
ist der Beste.
Preis Mk. 3.50.
Andere Herrenhüte in ähnlicher Form
schon zu Mk. 1.50, 2.— u. 2.50,
erhalten Sie nur bei der weltbekanntesten
Firma 16550
Franz Jos. Keisel
Kaiserstraße 122.

1. Pfälzische Pferdelotterie
zur Hebung d. Landespflegeverbandes v. Pferdezuchtverein
der Pfalz und den Kennvereinen Neustadt und Zweibrücken.
1800 Gewinne i. W. v. Mark 31 000
Viele hohe Treffer. — Werthvolle Gewinne.
Loos nur Mark 1.— Günstige Ge-
winnchancen! II Loos Mark 10.—
Porto u. Ziehungsliste 30 Pfg. extra. Ziehung bestimmt a. 4. Okt. 1900
Loose empf. d. Generalag. **Peter Mixius, Ludwigshafen a. Rh.,**
sowie in Karlsruhe die Hauptagent. **Karl Götz, Leberhandl.,**
Loose u. Bankgeschäft, Sebelstraße 11/15, beim Rathhaus.
Weitere Verkaufsstellen werden errichtet und belieben sich
Respektanten an obige Generalagentur zu wenden. 4877a.10.7

Chaisenpferd,
flott, ausdauernder Renner, zu
kaufen gesucht. Offerten mit Preis
unter Nr. 5002a an die Exped. der
„Bad. Presse“ erbeten. 3.2
Fahrräder,
reparaturfähig, von 50 Mark an,
habe einige zu verkaufen. 15197*
P. Eberhardt, Mechaniker,
Kunialienstraße 18.